



2019 | GESCHÄFTS- BERICHT

mynaric

Einleitung	1 Aktionäre	2 Unternehmen	3 Markteinblicke	4 2019 Konzernabschluss
Produktportfolio	Schreiben an die Aktionäre Management Bericht des Aufsichtsrats	Vision und Mission Strategie Equity Story Unternehmensgeschichte und Meilensteine Rückblick auf das Vorjahr Mynaric 2020	Rückblick 2019 Marktprognose 2020 Fakten und Zahlen	Konzern Gesamtergebnissrechnung Konzernbilanz nach IFRS Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals Konzern-Kapitalflussrechnung Entwicklung des Anlagevermögens Erläuterungen zum Konzernabschluss Lagebericht des Konzerns Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers Versicherung der gesetzlichen Vertreter
4	16	32	50	60

Wir stellen vor: Das Mynaric Produktportfolio

HAWK AIR

Laserkommunikationsterminal für den luftgestützten Einsatz

HAWK SPACE

Laserkommunikationsterminal für den Einsatz zwischen Satelliten und Satelliten und dem Boden

CONDOR

Laserkommunikationsterminal für Intersatellitenverbindungen

RHINO

Laserkommunikationsbodenterminal für den Satellitenbetrieb

ARMADILLO

Laserkommunikationsbodenterminal für den luftgestützten Einsatz

Außer Mynaric ist Stand heute weltweit kein anderes Unternehmen in der Lage, technisch so ausgereifte und kosteneffiziente Laserkommunikationsprodukte anzubieten.

Entstanden ist ein Produktsortiment, das aus einem beispiellosen Angebot an Flug- und Bodenterminals besteht. Nach zehnjähriger Entwicklungszeit ermöglichen die Produkte eine schnelle, drahtlose Datenübertragung über weite Distanzen im Weltraum, in der Luft sowie aus dem Weltraum und der Luft zum Boden.

Jedes einzelne Produkt wird auf höchstem Niveau entwickelt, um die Kommunikation im Weltraum, in der Luft und am Boden zu revolutionieren. Alle Produkte werden in Serie gefertigt, was niedrige Kosten und kurze Lieferzeiten garantiert. Das Ergebnis: globale Kommunikation, ermöglicht durch Luft- und Weltraum-Netzwerke.

Wir glauben, dass diese einzigartige Palette von Laserkommunikationsprodukten uns zum bestplatzierten Unternehmen auf dem Luft- und Raumfahrt-Konnektivitätsmarkt macht – tatsächlich sogar zum einzigen Unternehmen, das in der Lage ist, den schnell wachsenden Markt mit skalierbaren, kostengünstigen, hochspezialisierten Laserkommunikationsprodukten zu versorgen.

TECHNOLOGISCHE HIGHLIGHTS



Extrem hohe Datenübertragungsraten und lange Verbindungsdistanzen
Datenübertragung mit bis zu 10 Gigabit pro Sekunde (Gbps) über 500 Kilometer Entfernung



Sichere Datenübermittlung
Im Gegensatz zu funkbasierten Systemen hochgradig stör- und manipulationsicher (Tapping, Jamming, Spoofing) und unanfällig für elektromagnetische Störungen (EMI)



Geringes Gewicht
Mit weniger als 6 kg ideal für unbemannte Flugsysteme (UAS) mit kurzen, mittleren und langen Einsatzzyklen



Integriertes Trägheitsnavigationssystem
Vollintegriertes Positionierungssystem

EINSATZBEREICHE

- Latenzfreie Kommunikation (Daten- und Bildübertragung) zwischen stationären und mobilen Plattformen
- Luftgestützter Breitband-Internetzugang
- Netzwerksteuerung für unbemannte Flugsysteme (UAS) und unbemannte Flugobjekte (UAVs) sowie außerhalb der Sichtlinie (BVLOS) operierende Flugsysteme

PRODUKTMERKMALE

- Hyperhemisphärisches Blickfeld
- Keine HF-Signatur während der Kommunikation
- Klein, leicht und effizient
- Widersteht starken Vibrationen, hohen Temperaturen und rauen Umgebungsbedingungen

HAWK AIR

Laserkommunikationsterminal für den luftgestützten Einsatz

Das Laserkommunikationsterminal HAWK AIR ist optimiert für Luft-zu-Luft- und Luft-zu-Boden-Szenarien.

Es verfügt über die modernste Sensortechnologie, die derzeit erhältlich ist, und ermöglicht durch seine kompakten Abmessungen, niedriges Gewicht und geringen Energieverbrauch Datenkommunikation über lange Distanzen bei hohen Datenübertragungsraten.

HAWK SPACE

Laserkommunikationsterminal
für den Einsatz zwischen
Satelliten & Satelliten und
dem Boden

Das Laserkommunikationsterminal HAWK SPACE wurde speziell entwickelt, um die Anforderungen bestimmter einzigartiger Konstellationen auf dem Markt zu erfüllen.

demnächst verfügbar



Aktuell möchten wir noch keine Details bekannt geben. Nur so viel: Wir sehen einige einzigartige Chancen für unser neues Produkt.

Mehr Informationen erhalten Sie demnächst. Seien Sie gespannt!

CONDOR

Laserkommunikationsterminal für Intersatellitenverbindungen

Das Laserkommunikationsterminal CONDOR ermöglicht Backbone-Verbindungen zwischen Satelliten in einer erdnahen Umlaufbahn (Low Earth Orbit, LEO).

Es ist in der Lage, von Satellitenbewegungen unabhängige Inter-Plane-Verbindungen, d. h. Verbindungen zwischen unterschiedlichen Umlaufbahnebenen (mit optischer Ausrichteinheit CPA, Coarse Pointing Assembly), und Intra-Plane-Verbindungen, also Verbindungen innerhalb der gleichen Umlaufbahnebene (ohne optische Ausrichteinheit), herzustellen.



TECHNOLOGISCHE HIGHLIGHTS



Extrem hohe Datenübertragungsraten und lange Verbindungsdistanzen
Verbindungsstrecken von bis zu 8.000 km und Datenübertragungsraten von 10 bis 20 Gigabit pro Sekunde (Gbps); 100 Gbps in der nächsten Generation



Sichere Datenübermittlung
Im Gegensatz zu funkbasierten Systemen hochgradig stör- und manipulationssicher (Tapping, Jamming, Spoofing) und unanfällig für elektromagnetische Störungen (EMI)



Lizenzfrei
Keine Frequenzkoordination durch die ITU (International Telecommunication Union) oder FCC (Federal Communications Commission) erforderlich



Langlebig
Konzipiert für eine Lebensdauer von 7 Jahren in einer polaren erdnahen Umlaufbahn

EINSATZBEREICHE

- Intersatelliten-Kommunikationsverbindungen in einer erdnahen Umlaufbahn (Low Earth Orbit, LEO)

PRODUKTMERKMALE

- Vollständige Selbstkalibrierung im Orbit
- Layout und Aufbau ermöglichen eine reibungslose Integration in Satelliten
- Leistung und Datenübertragungsrate lassen sich ohne wesentlichen Einfluss auf Gewicht, Größe und Energieverbrauch an verschiedene Anforderungen anpassen.
- Widersteht starken Vibrationen, hohen Temperaturen und den Bedingungen in Vakuum- (oder Nahvakuum-) Umgebungen

RHINO

Laserkommunikationsbodenterminal für den Satellitenbetrieb

Das Bodenterminal RHINO bietet eine unübertroffen schnelle Down- und Uplink-Verbindung mit hohem Durchsatz für Satelliten in einer erdnahen Umlaufbahn (Low Earth Orbit, LEO).



TECHNOLOGISCHE HIGHLIGHTS



Extrem hohe Datenübertragungsraten und lange Verbindungsdistanzen
Verbindungsstrecken von bis zu 1.400 km zwischen Satelliten und dem Boden bei Datenübertragungsraten von 10 Gigabit pro Sekunde (Gbps); 100 Gbps in der nächsten Generation



Sichere Datenübermittlung
Im Gegensatz zu funkbasierten Systemen hochgradig stör- und manipulationssicher (Tapping, Jamming, Spoofing) und unanfällig für elektromagnetische Störungen (EMI)



Lizenzfrei
Keine Frequenzkoordination durch die ITU (International Telecommunication Union) oder FCC (Federal Communications Commission) erforderlich

EINSATZBEREICHE

- Satelliten-Zugangspunkt zur terrestrischen Netzwerkinfrastruktur

PRODUKTMERKMALE

- Integriertes Positionierungssystem
- Vollständig robotergestützter (ferngesteuerter) Betrieb
- Fernüberwachung des Systemzustands
- Für einen breiten Betriebstemperaturbereich ausgelegt

ARMADILLO

Laserkommunikationsbodenterminal für den luftgestützten Einsatz

Das Bodenterminal ARMADILLO ist optimiert für luftgestützte Anwendungen mit bidirektionaler Datenübertragung zwischen Luft zum Boden.



TECHNOLOGISCHE HIGHLIGHTS



Extrem hohe Datenübertragungsraten und lange Verbindungsdistancen
Verbindungsstrecken von bis zu 50 km zwischen stationären und mobilen luftgestützten Plattformen und dem Boden bei bis zu 10 Gigabit pro Sekunde (Gbps)



Sichere Datenübermittlung
Im Gegensatz zu funkbasierten Systemen hochgradig stör- und manipulationssicher (Tapping, Jamming, Spoofing) und unanfällig für elektromagnetische Störungen (EMI)



Lizenzfrei
Keine Frequenzkoordination durch die ITU (International Telecommunication Union) oder FCC (Federal Communications Commission) erforderlich



Portabel und einfach zu installieren
Das Terminal wiegt nur 70 KG

EINSATZBEREICHE

- Latenzfreie Kommunikation (Daten- und Bildübertragung) zwischen stationären und mobilen Plattformen
- Luftgestützter Breitband-Internetzugang
- Netzwerksteuerung für unbemannte Flugsysteme (UAS) sowie außerhalb der Sichtlinie (Beyond Visual Line of Sight, BVLOS) ferngesteuerte Luftfahrtsysteme (Remotely Piloted Aircraft Systems, RPAS) oder Stratosphärenplattformen

PRODUKTMERKMALE

- Kompakte Abmessungen, niedriger Stromverbrauch und geringe Wärmeabgabe
- Vollständig robotergestützter (ferngesteuerter) Betrieb
- Breiter Betriebstemperaturbereich

1 Aktionäre

SCHREIBEN AN DIE AKTIONÄRE	18
MANAGEMENT	22
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	26

SCHREIBEN AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Die letzten Monate wurden überschattet durch den weltweiten Ausbruch des Coronavirus und die Einführung von Social Distancing. Der Umstieg von Millionen von Menschen auf Heimarbeit, die rasche Einführung von Fernlehrgängen und die umgehend benötigten Telemedizin-Fähigkeiten machten unbestreitbar deutlich, dass flächendeckende Konnektivität dringend notwendig ist. Und während der Coronavirus bisher eher wenig Einfluss auf den täglichen Betrieb von Mynaric hatte, sind die Auswirkungen etwas, dass uns in unserer Mission weiter vorantreibt. Wir haben unseren Wachstumskurs in den letzten sechs Monaten und trotz Krise konsequent fortgesetzt.

Und es sind nun schon wieder sechs Monate vergangen. In dieser Zeit haben wir mit einem Kunden aus dem Raumfahrtsektor einen zweiten Vertrag mit einem Auftragswert von mehreren Millionen Euro abgeschlossen. Wir haben eine Kapitalerhöhung von 12 Millionen Euro zur Finanzierung unserer Expansionspläne vorgenommen, die ersten HAWK AIR-Terminals in Serie produziert und die finale Test- und Qualifizierungsphase der CONDOR-Weltraumterminals eingeleitet – wobei die Lieferung der ersten Einheiten für die zweite Hälfte des Jahres 2020 geplant ist. Und nicht zuletzt ist unsere Belegschaft auf über 130 Mitarbeiter angewachsen.

Auch auf dem Markt für Netzwerke im Luft- und Weltraum nehmen die Aktivitäten ständig zu: In sieben Missionen wurden 420 Kommunikationssatelliten in eine erdnahe Umlaufbahn gebracht. SpaceX hat sich zum größten Satellitenbetreiber überhaupt entwickelt. Satelliten für andere Kommunikations- und Erdbeobachtungskonstellationen wurden gestartet, während Amazon die US-amerikanische FCC (Federal Communications Commission) um eine beschleunigte Bearbeitung der Startgenehmigung für über 3.000 Kommunikationssatelliten gebeten hat. Und dies sind nur einige Beispiele von vielen.

In unserem Marktüberblick informieren wir Sie über die aktuellen Aktivitäten der Branche. Zunächst aber gehen wir auf die Entwicklungen und Fortschritte bei Mynaric im letzten Jahr ein.

Unser Flugterminal HAWK AIR ist jetzt verfügbar und befindet sich in Vorserienproduktion. Für die ersten Terminals sind bereits Leistungsprüfungen und Integrationstests durch unsere Kunden geplant, von denen wir wertvolle Rückmeldungen erhalten, um Prozesse und Verfahren unserer Produktionslinien weiter zu verfeinern und zu optimieren. So können wir sicherstellen, die steigende Nachfrage in Zukunft zu erfüllen.

Derzeit und in den nächsten Monaten laden wir Kunden aus dem Luftfahrtbereich im Rahmen von Live-Demonstrationen ein, sich davon zu überzeugen, wie effizient unsere Produkte sind und wie perfekt sie zu den Plattformen passen, für die sie entwickelt wurden.

Diese enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden versetzt uns in die Lage, wertvolle Einblicke in die Anwendungsanforderungen unserer Kunden zu erhalten. Im Gegenzug werden Kunden zu Experten für unsere Produkte. Die bei diesem Austausch gewonnenen Informationen fließen direkt in die Herstellung eines Produktes ein, das unserer Meinung nach keiner unserer Mitbewerber mit einer solch hohen Spezifikation, zu einem derart wettbewerbsfähigen Preis und in der benötigten Menge anbieten kann.

Im Weltraumsegment bereiten wir unsere CONDOR-Weltraumterminals für Intersatellitenverbindungen auf die abschließende strenge Testphase vor, in der wir die Terminals bis an ihre absoluten Leistungsgrenzen bringen, bevor sie dann im Weltraum zum Einsatz kommen. Wir haben hier an unserem europäischen Hauptsitz in hochmoderne Anlagen zur Simulation von Starts, der Extrembedingungen im Weltraum und aller Betriebsparameter investiert – beispielsweise in ein Link-Testanlage, die eine unübertroffene Simulationsfähigkeit für Laserkommunikation bietet. Die Investitionen sind gut angelegt, denn sie ermöglichen uns die endgültige Fertigstellung dieses Produktes für die Raumfahrt, so dass es bei seinem Einsatz in der Umlaufbahn den allerhöchsten Leistungsspezifikationen gerecht wird.

Unser zweiter, im Januar 2020 angekündigte Vertrag über weltraumgestützte Laserterminals ist ebenfalls für eine Phase 1 Mission – allerdings für eine viel größere Konstellation. Dies dient in erster Linie dazu, dass sich Kunden mit unseren Produkten und deren Fähigkeiten ausgiebig vertraut machen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, diese wichtige Finalisierungsphase zu einem perfekten Abschluss zu bringen.

Wie im Luftfahrtsegment geben wir unseren Kunden hier die Möglichkeit, das echte Produkt hautnah kennenzulernen, sobald es im Laufe des Jahres verfügbar ist, und zu erfahren, wie es innerhalb der Systeme, für die es entwickelt wurde, funktioniert. Im nächsten Berichtszeitraum konzentrieren wir uns dann darauf, die Beziehungen zu Kunden in diesem Schlüsselsegment weiter auszubauen. Dabei wollen wir sie endgültig von der Qualität unserer Produkte überzeugen und ihnen die Möglichkeiten aufzeigen, die sie bei einem großangelegten Einsatz in den von ihnen geplanten Konstellationen mit einer Vielzahl von Satelliten bieten.

Natürlich wollen wir sicherstellen, dass Mynaric die Laserkommunikationslösung für die Verbindungsanforderungen dieser Kunden liefert, und unsere jüngste Kapitalerhöhung hat uns die Mittel zur Verfügung gestellt, die genau dies ermöglichen. Sie versetzen uns in die Lage, das Tempo des Unternehmenswachstums beizubehalten, um der Kundennachfrage gerecht zu werden und den Markt mit den aktuell benötigten Stückzahlen bedienen zu können.

Durch die Bereitstellung von Mitteln für die Entwicklung und – bei Bedarf – Beschaffung von US-amerikanischer Elektronik für unsere Terminals unterstützen wir darüber hinaus die Kundenakquise und den Vertrieb in Nordamerika. Durch die weitere Stärkung einer ohnehin starken Position in den Vereinigten Staaten passen wir uns dem hohen Maß der Aktivitäten unserer Kunden in diesem Schlüsselmarkt an.

Für 2019 meldet Mynaric ein Gesamtergebnis von 7,9 Mio. EUR. Das liegt leicht über den Zahlen des Vorjahres (6,3 Mio. EUR im Jahr 2018). Die Umsatzerlöse in Höhe von 0,4 Mio. EUR im Jahr 2019 sind niedriger als im Vorjahr (2018: 1,4 Mio. EUR), da Projektaktivitäten zurückgefahren wurden, um sich auf die Fertigstellung von Produkten für den kommerziellen Markt zu konzentrieren. Dies spiegelt sich in einem Anstieg der anderen aktivierten Eigenleistungen auf 6,2 Mio. EUR (2018: 3,2 Mio. EUR) wider. Die unfertigen Leistungen stiegen aufgrund der begonnenen Vorproduktion auf 3,3 Mio. EUR (2018: 2,0 Mio. EUR). Der Aufbau der Produktion führte im Berichtszeitraum zu Investitionen in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

Wir, die Vorstandsmitglieder, arbeiten nun seit einem ganzen Jahr zusammen und wir hoffen, dass die Früchte unserer gemeinsamen Arbeit in diesem Bericht deutlich zu sehen sind.

Und wir sind uns mehr als jeder andere bewusst, dass wir den anhaltenden Erfolg von Mynaric den Bemühungen, der Vision und der festen Überzeugung unserer mittlerweile mehr als 130 hochtalentierten und engagierten Mitarbeitern zu verdanken haben.

Wir bereiten uns auf ein arbeitsreiches Jahr 2020 vor. In den Bereichen Produktion und Erprobung sind nun deutlich mehr Mitarbeiter tätig. Wir konzentrieren uns auf Produktvalidierungsmissionen sowohl mit Konstellationskonstrukteuren im Weltraum als auch mit anderen Kunden aus dem Luftfahrtbereich.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern in allen Bereichen von Mynaric. Sie alle tragen wesentlich zu unseren bisherigen und zukünftigen Erfolgen bei. Ohne ihren unschätzbaren Beitrag wäre Mynaric nicht da, wo wir heute sind – an der Spitze des Laserkommunikationsmarktes.

Und abschließend gilt unser Dank natürlich auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns bei dem, was wir erreichen wollen, uneingeschränkt unterstützen. Nachdem wir zehn Jahre lang Strategien entwickelt, Beziehungen aufgebaut und die Arbeit und Vision von Mynaric auf der ganzen Welt bekannt gemacht haben, sind nun greifbare Ergebnisse vorhanden.

In unserem Halbjahresbericht 2019 vom Oktober letzten Jahres sind wir davon ausgegangen, dass eine Explosion des Marktes kurz bevorsteht. Wir haben versprochen, dass Mynaric daran beteiligt sein wird. Nun sieht es ganz danach aus, als würden sich alle Vorhersagen, die 2020 als das entscheidende Jahr für Netzwerke im Luft- und Weltraum sehen, tatsächlich erfüllen.

In den letzten Jahren haben wir uns einige sehr ehrgeizige Ziele mit sehr engen Zeitrahmen gesetzt. Aber wir glauben, dass wir allen Herausforderungen gerecht geworden sind, was wir zu einem Großteil Ihrer anhaltenden Unterstützung zu verdanken haben: Dazu gehören die Fertigstellung und Verfügbarkeit von Produkten ebenso wie den Abschluss neuer Verträge. Und wir konnten sicherstellen, dass Mynaric heute im Zentrum des aufstrebenden Marktes steht, in dem wir tätig sind. Wir sind zuversichtlich, dass wir zum führenden Hersteller von Laserkommunikationsprodukten für alle Marktsegmente werden: Weltraum, Luft und Boden.

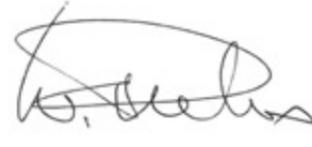
Wir verkaufen nicht mehr nur eine Geschichte, eine Technologie oder einen Prototyp.

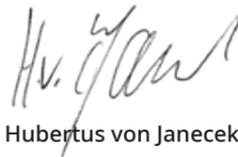
Wir starten mit dem Verkauf von Produkten.

Wir sind genau da, wo wir sein wollen. Und es kommt noch viel mehr.

Gilching, Mai 2020


 Bulent Altan


 Wolfram Peschko


 Hubertus von Janecek



MANAGEMENT – EXECUTIVE BOARD



Dr. Wolfram Peschko

Dr. Wolfram Peschko ist seit 2011 Vorstandsmitglied von Mynaric und als solches für die Bereiche Finanzen, Verwaltung und strategische Entwicklung zuständig.

Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in führenden Positionen, die er bei verschiedenen Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro und einer Belegschaft von bis zu 1.000 Mitarbeitern erworben hat.

Unter seiner Regie flossen Investitionen von mehr als 60 Millionen EUR in Mynaric; unter anderem wurde ein Börsengang durchgeführt, der mehr als viermal überzeichnet war und dem Unternehmen 27 Millionen EUR einbrachte. Zudem ist die Belegschaft von Mynaric unter der Leitung von Wolfram Peschko von weniger als zehn auf über 130 Mitarbeiter gewachsen.

Bulent Altan

Wenn sich einer mit der „New Space“-Branche auskennt, dann ist es Bulent Altan, der als Vorstandsmitglied für die Aktivitäten von Mynaric im Weltall zuständig ist.

Er begann seine berufliche Laufbahn 2004 als einer der ersten Mitarbeiter des damals neu gegründeten Unternehmens SpaceX. Zuvor hatte er ein Studium an der Technischen Universität München abgeschlossen und anschließend ein weiteres Studium an der Universität Stanford absolviert.

Bei SpaceX hatte Bulent Altan wesentlichen Anteil am Ausbau der Abteilung für Bordelektronik des Unternehmens von sieben auf über 200 Mitarbeiter. Als Vice-President trug er sowohl die Verantwortung für die Bordelektronik der Falcon-Raketen als auch der Dragon-Kapsel. Zuletzt war Bulent Altan Vice-President of Satellite Mission Assurance und somit auch für

Starlink – die Satelliten- Megakonstellation von SpaceX – zuständig.

Zwischen 2014 und 2016 verließ er SpaceX, um sich dem Aufbau des Startup-Ökosystems und der Luft- und Raumfahrtbranche in Europa zu widmen. Während dieser Zeit war Bulent Altan Gesellschafter und Mentor bei dem Industrie-Startup-Accelerator TechFounders im Münchner Raum und hatte als Head of Digital Transformation and Innovation eine leitende Position bei Airbus Defence and Space inne.

Zudem ist er Mitbegründer und Gesellschafter der Wagniskapitalgesellschaft Global Space Ventures, die ausschließlich in Unternehmen mit Bezug zur Raumfahrt investiert. Anfang 2019 wechselte er zu Mynaric, um den Einsatz von Laserkommunikationstechnologie in der Satellitenbranche voranzutreiben.

Hubertus von Janecek

Hubertus von Janecek ist für den Vertrieb und die Produktion der luftgestützten Produkte von Mynaric zuständig.

Er ist ein ehemaliger Vice-President von Bosch Sensortec und bringt über 20 Jahre Erfahrung im Verkauf komplexer technischer Produkte mit, die er als CEO, Gründer und Vertriebsleiter verschiedener marktführender Unternehmen gesammelt hat.

Hubertus von Janecek überwacht den Fertigungsprozess für unser luftgestütztes Laserkommunikationsterminal und sorgt dafür, dass aus unseren Prototypen seriengefertigte Produkte werden, die die Anforderungen eines möglichst großen Kundenkreises aus dem Luftfahrtbereich erfüllen. Daneben ist er auch für die von Mynaric in Serie gefertigten Bodenstationen für luft- und weltraumgestützte Anwendungen verantwortlich.



Dr. Manfred Krischke (Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Manfred Krischke erhielt seinen Dokortitel in Luft- und Raumfahrttechnik von der Technischen Universität München. Er ist Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender von Cloud-EO und war Gründer und Vorstandsvorsitzender von RapidEye, bevor das Unternehmen 2015 von Planet übernommen wurde.

Darüber hinaus bekleidete Dr. Krischke im Laufe seiner Karriere Führungspositionen in verschiedenen Technologieunternehmen.

Dr. Gerd Gruppe

Dr. Gerd Gruppe verfügt über einen Abschluss als Diplomingenieur der RWTH Aachen. Zusätzlich promovierte er 1985 im Bereich Energiemarketing an der Universität Augsburg. Seit dem Ende der 80er Jahre bekleidete Dr. Gruppe verschiedene Positionen beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und war in dieser Funktion am Aufbau des Kontrollzentrums für Galileo, des Robotik- und Mechatronikzentrums – beide am Standort des DLR in Oberpfaffenhofen – sowie am Aufbau des ESA-Gründerzentrums BIC sowie dessen Vorläuferorganisationen beteiligt.

Von April 2011 bis Ende 2017 war Dr. Gruppe Vorstandsmitglied des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR) und war in dieser Rolle für das Raumfahrtmanagement zuständig.

Dr. Thomas Billeter

Dr. Thomas Billeter besitzt einen Abschluss als Diplomingenieur und einen MBA von der ETH Zürich sowie einen Dokortitel in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Zürich. Außerdem hat er das Advanced Management Program der Harvard Business School absolviert.

Thomas Billeter begann seine berufliche Laufbahn bei IBM, Ascom und McKinsey. Anschließend hatte er verschiedene Positionen in der Geschäftsleitung von Technologieunternehmen inne. Heute ist er ein erfolgreicher Investor, Business Angel und Mitglied im Vorstand eines breiten Spektrums von Technologie-Start-ups.

Peter Müller-Brühl

Peter Müller-Brühl ist der Leiter des operativen Geschäfts und Vorstandsmitglied bei der GreenCom Networks AG. Er verfügt über zehn Jahre Erfahrung als „Seriengründer“ in verschiedenen Technologie-Startups, in die er sich als Mitbegründer, Angel-Investor und Mitglied der Geschäftsleitung einbrachte.

Vor seiner Karriere als Unternehmer hatte Peter Müller-Brühl Managementpositionen im Publikationsbereich innerhalb der Automobilbranche inne. Seine letzte Konzernfunktion war die des CIO/CTO Deutschland bei der DaimlerChrysler AG. Er verfügt über Abschlüsse in Betriebswirtschaftsleh-

re von der Middlesex University in London und von der European School of Business (ESB) in Reutlingen sowie über einen MBA von der Universität Ottawa.

Thomas Mayrhofer

Thomas Mayrhofer ist Anwalt und Partner bei der internationalen Anwaltskanzlei Pinsent Masons LLP. Seine Fachgebiete sind Aktiengesellschaften und Kapitalmärkte.

Er berät Unternehmen und Unternehmer bei Börsengängen (IPOs), Erstemissionen von Anleihen (IBOs), Kapitalmarkttransaktionen, Hauptversammlungen, Übernahmen und allen sonstigen Aspekten des Aktien und Kapitalmarktrechts. Während seiner 25-jährigen Berufslaufbahn war er für über 50 Börsennotierungen/Börsengänge, 30 Erstemissionen von Anleihen und Wandelanleihen, mehr als 300 öffentliche Hauptversammlungen und 10 öffentliche Übernahmen verantwortlich.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Mynaric AG hat zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Maßnahmen der Geschäftsführung überwacht. In allen Entscheidungen von grundlegender und strategischer Bedeutung war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung, zur Ertrags- und Finanzlage, zur Unternehmensplanung, zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie über veränderte Risikolagen. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft oder ihrer Tochterunternehmen wurden stets zeitnah besprochen. Alle Maßnahmen des Vorstands, welche der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden geprüft, beraten und entschieden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war im Berichtsjahr in jeder Hinsicht vertrauensvoll und konstruktiv.

Grundlagen der Arbeit im Geschäftsjahr 2019 waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war, sein Votum abgegeben. In einzelnen Fällen hat der Aufsichtsrat auch außerhalb von Sitzungen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte über die ordentlichen Sitzungen hinaus regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Geschäftslage sowie über wichtige Ereignisse. Aufgrund der überschaubaren Größe des Aufsichtsrats mit fünf Mitgliedern wurden keine Ausschüsse gebildet.

AUFSICHTSRATS- SITZUNGEN UND BERATUNGS- SCHWERPUNKTE

Im Geschäftsjahr 2019 hielt der Aufsichtsrat insgesamt acht Sitzungen am 22. Januar, 13. März, 18. März, 7. Mai, 2. August, 13. September, 1. November und 15. November ab, wovon die Sitzungen am 13. März, 18. März, 2. August und am 1. November fernmündlich erfolgten. Daneben fanden im Berichtsjahr zwei Beschlussfassungen im Umlaufverfahren statt.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren der Status der Produkt-, die Auftragseingang-, Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage und Liquiditätsentwicklung der Mynaric AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 22. Januar 2019 war die Besprechung der weiteren Vorgehensweise nach der Amtsniederlegung

durch Herrn Dr. Harald Gerloff. Die verbliebenden Mitglieder des Aufsichtsrats kamen zu dem Schluss, zunächst bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung die Bestellung von Herrn Thomas Mayrhofer als Mitglied des Aufsichtsrats zu beantragen. Im Anschluss berichtete der Vorstand über den gegenwärtigen Stand der Geschäftsentwicklung sowie der Verkaufsaktivitäten. Sodann diskutierte der Aufsichtsrat die Strategie des Vorstands im Bereich Space. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über die Vertriebsaktivitäten in den USA. Erörtert wurden zudem Details des Budgets 2019 und der Fortschritt der Gespräche mit potenziellen Investoren. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat in dieser Sitzung ein Aktienoptionsprogramm für Vorstände/Geschäftsführer sowie eine Tantiemevereinbarung der Vorstände für 2019.

Am 13. März 2019 hat der Aufsichtsrat im Wege einer telefonischen Beschlussfassung der Amtsniederlegung durch die Vorstände Dr. Markus Knapke sowie Joachim Horwath zugestimmt. Zugleich hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Hubertus von Janecek und Herrn Bulent Altan zu neuen Mitgliedern des Vorstands sowie jeweils den Abschluss eines Vorstandsdienstvertrags mit diesen beiden beschlossen. Der Aufsichtsrat stimmte zudem der Niederlegung des Vorstandsvorsitzes durch Herrn Dr. Wolfram Peschko zu, so dass dieser seitdem nur mehr ordentliches Mitglied des Vorstands ist. Ferner stimmte der Aufsichtsrat für einen neuen Geschäftsverteilungsplan. Des Weiteren stimmte der Aufsichtsrat der Gründung der "Mynaric Systems GmbH" sowie der nachträglichen Erhöhung des Jahresbudgets 2019 zu. Schließlich stimmte der Aufsichtsrat jeweils dem Abschluss eines Geschäftsführeranstellungsvertrags zwischen der Mynaric Systems GmbH und Herrn Dr. Markus Knapke sowie zwischen der Mynaric Laesercom GmbH und Herrn Joachim Horwath zu.

Im Rahmen einer telefonischen Beschlussfassung hat der Aufsichtsrat am 18. März 2019 eine Kapitalerhöhung mit Ausschluss des Bezugsrechts unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017/I beschlossen.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 7. Mai 2019 waren die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018 und die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft Mynaric Lasercom GmbH zum 31. Dezember 2018. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte die Jahresabschlüsse sowie den Konzernabschluss. Weitere Themen dieser Aufsichtsratssitzung waren unter anderem die Vorstandsberichte über die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung, insbesondere in den Bereichen Space und Airborne, sowie die aktuelle Liquiditätsentwicklung. Darüber hinaus wurde die Wahl des Abschlussprüfers, die Neuauflage eines Aktienoptionsprogramms sowie ein neues genehmigtes Kapital besprochen. Der Vorstand berichtete zudem über die Gründung der neuen Tochtergesellschaft Mynaric Systems GmbH und erläuterte die Zahlen aus dem ersten Quartal 2019. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat, die Zielerreichung für die Vorstandstantiemen 2018.

AUFSICHTSRATS- SITZUNGEN UND BERATUNGS- SCHWERPUNKTE

Des Weiteren stimmte der Aufsichtsrat dem neuen Budgetentwurf zu und der Einzahlung eines Betrages in Höhe von EUR 6 Mio. in die Kapitalrücklage der Mynaric Lasercom GmbH gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Am 14. Mai 2019 stimmte der Aufsichtsrat im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens der Tagesordnung und der Einladung zur Hauptversammlung am 2. Juli 2019 sowie dem Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018 zu.

Am 2. August 2019 hat der Aufsichtsrat eine telefonische Aufsichtsratssitzung abgehalten, in der der Vorstand die aktuelle Auftrags- und Finanzsituation der Gesellschaft erläuterte und die weiteren anstehenden Schritte zum Unternehmensaufbau darlegte.

Gegenstand der Sitzung am 13. September 2019 war der Bericht des Vorstands über den Fortschritt des Umbaus der Gesellschaft weg von einem Entwicklungsunternehmen hin zu einem Produktionsunternehmen. Des Weiteren wurde vom Vorstand der Status der Kundenverträge im Bereich Airborne als auch im Bereich Space erläutert. Darüber hinaus berichtete der Vorstand über Maßnahmen zur Realisierung des Marktpotenzials. Ferner legte der Vorstand die aktuelle Finanzsituation sowie die jüngsten Entwicklungen der Mynaric USA dar. Schließlich gab der Vorstand noch ein Feedback zu einer kürzlichen Investoren-Roadshow in den USA. Der Vorstand ging dabei auf alle Fragen des Aufsichtsrats ein und beantwortete diese. Im Anschluss hat der Aufsichtsrat einem neuen Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand zugestimmt. Ferner stimmte der Aufsichtsrat einer Kapitalerhöhung bei der Mynaric Lasercom GmbH als auch bei der Mynaric Systems GmbH zu. Zudem stimmte der Aufsichtsrat einer zeitlich eng befristeten Umsatzbeteiligung für die Mitarbeiter der Mynaric-Gruppe sowie der Begebung von Aktienoptionen an die Vorstände der Gesellschaft, an die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und an bestimmte Mitarbeiter zu. Schließlich hat der Aufsichtsrat die Änderung des Vorstandsvertrags von Herrn Bulent Altan beschlossen und dem Halbjahresabschluss für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 zugestimmt.

Am 30. September 2019 stimmte der Aufsichtsrat im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens der grundsätzlichen Vorbereitung einer Kapitalmaßnahme zu.

Am 1. November 2019 hat der Aufsichtsrat eine telefonische Aufsichtsratssitzung abgehalten, um etwaige Kapitalmaßnahmen zu diskutieren. Der Vorstand gab zudem einen Ausblick auf die voraussichtliche Liquiditätssituation zum Jahresende. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Auftragslage.

Gegenstand der Sitzung am 15. November 2019 war zunächst der Bericht des Vorstands über den Fortschritt bei der Produktion von Waren sowie über den Status der Produktentwicklung, insbesondere der Produkte HAWK AIR und CONDOR. Der Vorstand berichtete zudem über die jüngsten Entwicklungen in den USA und den Stand der Kundenverhandlungen im Bereich Space. Anschließend erläuterte der Vorstand ausführlich die Liquiditätssituation. Dabei ging der Vorstand auf alle Fragen des Aufsichtsrats ein und beantwortete diese. Des Weiteren diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand eine etwaige Kapitalerhöhung sowie weitere Finanzierungsmöglichkeiten. Darüber hinaus erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung, künftig die Konzernabschlüsse nach IFRS sowie die Einzelabschlüsse nach HGB aufzustellen und zu publizieren. Auf Bitte des Aufsichtsrats erläuterte der Vorstand zudem die Ergebnisse der weiteren strategischen Ausrichtung sowie das Budget 2020. Der Aufsichtsrat genehmigte daraufhin das Budget für das Jahr 2020 und stimmte der Umstellung von HGB auf IFRS im Rahmen der Konzernrechnungslegung sowie der Begebung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2019 an Mitarbeiter zu.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Herr Dr. Harald Gerloff hat sein Mandat aus dringenden persönlichen Gründen zum 31. Dezember 2018 niedergelegt.

Auf Antrag von Aufsichtsrat und Vorstand vom 5. März 2019 wurde Herr Thomas Mayrhofer mit Wirkung zum 1. April 2019 durch das Amtsgericht München bis zur nächsten Hauptversammlung am 2. Juli 2019 zum Aufsichtsrat bestellt.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juli 2019 wurde Herr Thomas Mayrhofer, Rechtsanwalt, München, für die satzungsgemäße Dauer in den Aufsichtsrat gewählt.

CORPORATE GOVERNANCE

An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahmen immer alle Mitglieder teil.

Im Berichtsjahr sind keine Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrats der Mynaric AG aufgetreten.

PRÜFUNG DES JAHRES- ABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den durch den Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig erhalten und in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 21. April 2020 ausführlich erörtert.

PRÜFUNG DES JAHRES- ABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019 der Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend am 21. April 2020 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Der Konzernabschluss 2019 wurde gebilligt.

DANK

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für ihren hohen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt der Aufsichtsrat für das Interesse an unserer Gesellschaft und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Gilching, April 2020

Für den Aufsichtsrat

Dr. Manfred Krischke
Aufsichtsratsvorsitzender



2

Unternehmen

Vision und Mission	34
Strategie	36
Equity Story	40
Unternehmensgeschichte und Meilensteine	42
Rückblick auf das Vorjahr	44
Mynaric 2020	48

Vision und Mission

VISION

Unsere Vision ist einfach: eine Welt mit einer ständig verfügbaren Internetanbindung an jedem Ort der Erde. Und dies umfasst auch eine Anbindung, die über die Luft oder den Weltraum zur Verfügung gestellt werden kann.

MISSION

Unsere Mission ist die Bereitstellung einer weltweiten Internetanbindung durch die Entwicklung erschwinglicher Laserkommunikationslösungen für Netzwerke im Luft- und Weltraum.

In der heutigen Zeit – und ganz sicher in Zukunft – benötigen Menschen und Maschinen überall auf der Welt und sogar darüber hinaus schnelle und allgegenwärtige Internetverbindungen.

Abgelegene Dörfer und Industriestandorte, Schiffe mitten auf dem Ozean, Passagierflugzeuge, hochfliegende Drohnen, Satelliten und selbst Einrichtungen für den Abbau von Rohstoffen auf Asteroiden und künftige Marskolonien müssen miteinander verbunden werden.

Durch die Bereitstellung erschwinglicher Laserkommunikationslösungen für luft- und weltraumgestützte Netzwerke ermöglicht Mynaric Anbietern von Kommunikationsdienstleistungen und anderen Unternehmen und Organisationen den Zugang zu diesen Anwendungen – und noch vieles mehr.

Wir haben unsere Strategie bereits vor einigen Jahren festgelegt und umgesetzt, als wir erkannt haben, in welche Richtung sich der neue Markt für Telekommunikationslösungen im Luft- und Weltraum entwickelt.

Jetzt, nachdem wir uns strikt an die selbstgesteckten Ziele und Vorgaben gehalten haben, ernten wir die Früchte dieser Arbeit.

Unsere Strategie hat uns durch unsere Entwicklungsarbeit getragen und unseren erfolgreichen Wandel von einem Prototypentwickler hin zu einem Produkthersteller ermöglicht.

Angesichts dieser ersten Geschäftserfolge sehen wir keinen Grund, von einer Strategie abzuweichen, die uns in der Vergangenheit und auch heute so gut gedient hat. Und sie wird uns auch in einem Zukunftsmarkt, der so eine enorme Aktivität erlebt und in den kommenden Jahren so viel mehr verspricht, ebenso gute Dienste leisten.

Unsere Strategie sieht vor, jeden Ort der Erde mit einer ständig verfügbaren Internetanbindung zu versorgen. Dafür wollen wir zum weltweit führenden Anbieter von Laserkommunikationsprodukten werden. Und wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass uns die vier Eckpfeiler, auf denen sich diese Strategie stützt, zu weiteren kommerziellen Erfolgen führen wird:

DER WELTWEIT FÜHRENDE ANBIETER VON LASERKOMMUNIKATIONSPRODUKTEN FÜR NETZWERKE

Kommerzielle Vermarktung

Klarer Fokus auf die Bereitstellung großer Stückzahlen.
Hohe Investitionen in Produktionsstätten und Mitarbeiter, die ein neues Produkt in der benötigten Menge auf den Markt bringen können.

Kontinuierliche Senkung der Kosten

Verwendung handelsüblicher seriengefertigter Komponenten und Fokus auf den Aufbau einer kosteneffizienten Lieferkette.
Intelligente Produktionsprozesse zur Kostensenkung unter Einhaltung strenger Qualitätsstandards."

Komplettanbieter für Internetanbindung

Vom der Idee bis zur Realisierung.
Unterstützung von A-Z für Kunden, die Netzwerkentwicklungen im Weltraum und in der Stratosphäre planen.
Perfekte Mischung aus Marktkenntnis und Produktportfolio.

Internationalisierung

Eigene Produktion und Vertrieb im Schlüsselmarkt Nordamerika.
Steuerung von Produktion, Vertrieb und Entwicklung durch die europäische Zentrale.
Expertenteams für die Geschäftsentwicklung machen Mynaric weltweit bekannt.

STRATEGIE

**KOMMERZIELLE VERMARKTUNG
UND SERIENPRODUKTION**

Der wichtigste Eckpfeiler unserer Strategie ist die Serienproduktion, die eine Verfügbarkeit in großen Mengen gewährleistet. Genau dieser Fokus versetzt uns in die einzigartige Lage, in der wir uns heute befinden. Unseres Wissens gibt es kein anderes Unternehmen, das diesen unbedingten technologischen Fortschritt mit einem tiefen Bekenntnis zur Produktion verbindet.

Laut Northern Sky Research sollen ab 2019 rund 25.000 Satelliten in eine erdnahe Umlaufbahn gebracht werden. Damit ist ein neuer Wettlauf ins All eingeläutet. Aus diesen Satelliten entstehen Konstellationen, die unter anderem schnelle und kostengünstige Breitbandverbindungen zur Verfügung stellen, die Erdbeobachtung unterstützen und das Internet of Things vorantreiben.

Wenn in den kommenden Jahren nur ein Bruchteil dieser Satelliten über Laser miteinander kommuniziert – und viele Unternehmen haben sich bereits für die Laserkommunikation entschieden – dann wird ein Lieferant benötigt, der gewährleisten kann, dass praktisch täglich mehrere Laserterminals verfügbar sind. Daher ist die Serienproduktion ein wesentlicher Bestandteil für den Aufbau der neuen Konstellationen.

**KOSTENSENKUNG FÜHRT ZU
KOSTENEFFIZIENZ**

Skaleneffekte tragen in hohem Maße dazu bei, dass unsere Produkte kostengünstig sind. Um die Kosten unserer Terminals zu senken und sie so wettbewerbsfähig wie möglich zu machen, setzen wir dort, wo es sinnvoll ist, handelsübliche seriengefertigte Komponenten (COTS) ein.

Zu den wichtigsten Aspekten der verschiedenen Mechanismen unserer Serienproduktion zählen daher die von uns eingerichteten Systeme und Prozesse der Beschaffungs- und Lieferkette. Sie stellen sicher, dass uns die benötigten Teile zu einem möglichst niedrigen Preis und in der erforderlichen Menge zur Verfügung stehen.

**KOMPLETTANBIETER
FÜR INTERNETANBINDUNG**

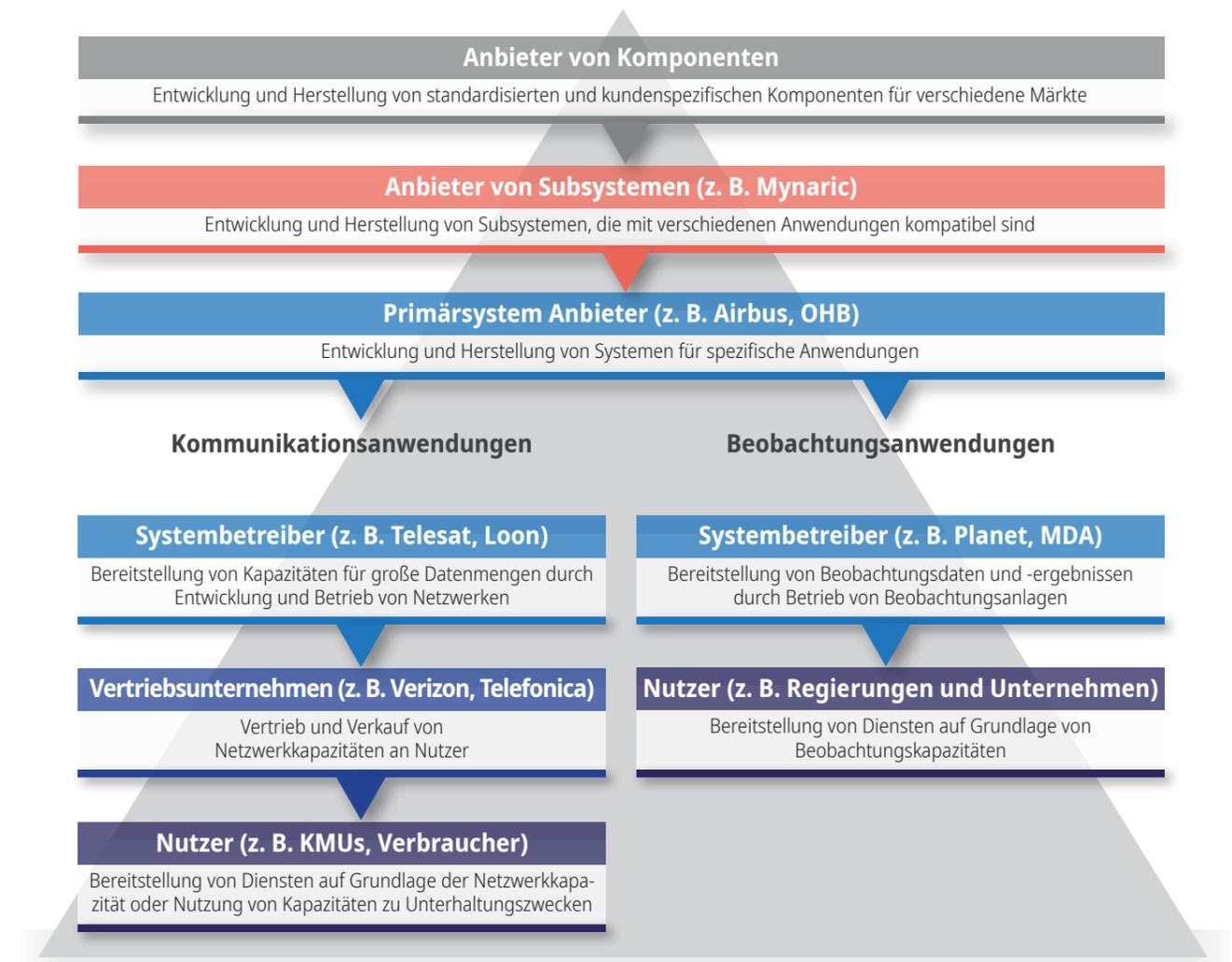
Wir sind der führende Hersteller von Laserkommunikationsterminals für Weltraum, Luft und Boden. Und mehr noch: Unsere Kompetenz bei der Entwicklung und jetzt auch Produktion dieser Terminals bedeutet, dass wir über ein umfangreicheres Verständnis und Fachwissen des Gesamtmarktes für Telekommunikationslösungen im Luft- und Weltraum verfügen.

Dementsprechend sind wir in der Lage, mit einzelnen Unternehmen und/oder Konsortien zusammenzuarbeiten, um Telekommunikationsprojekte von der ersten Idee bis zum Abschluss zu unterstützen.

INTERNATIONALISIERUNG

Verständlicherweise behalten wir unseren Heimatmarkt Europa genau im Auge, aber wir sind mit einer starken Präsenz auch dort vertreten, wo die Entwicklung von luft- und weltraumgestützten Telekommunikationslösungen ganz wesentlich vorangetrieben wird: in den USA.

Aber trotz dieser Konzentration sind wir uns der Chancen, die sich auch in vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt bieten, sehr bewusst. Unser Team aus Experten für den Vertrieb und die Geschäftsentwicklung ist ständig bemüht, Interessenten rund um den Globus die Dienstleistungen und Produkte von Mynaric näher zu bringen.

**IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE POSITIONIERT SICH MYNARIC MIT SEINEN LASERKOMMUNIKATIONS-
PRODUKTEN ALS ANBIETER VON SUBSYSTEMEN**

Im Weltraum findet ein neuer Goldrausch statt.

Aber dieses Mal geht es um das Gold des 21. Jahrhunderts: Daten.

Regierungen und große wie kleine Unternehmen, allen voran führende multinationale Technologiekonzerne, haben einen neuen Wettlauf ins All um die Vorherrschaft auf einem Markt gestartet. Wir befinden uns am Wendepunkt eines Marktes, dessen Potenzial nun in der erdnahen Umlaufbahn Gestalt annimmt.

Zahlreiche Akteure arbeiten fieberhaft daran, ihre Satelliten in den Weltraum zu bringen. Und nun, da die ersten Starts stattfinden, wird sich der Aufbau dieser Konstellationen weiter beschleunigen.

Das Schlüsselement, das diese Konstellationen zusammenhält – sozusagen die Schaufeln, die zum Ausgraben des Goldes benötigt werden – wird von Mynaric geliefert: Laserkommunikationsprodukte, die das Rückgrat der neu entstehenden Netzwerke aus Hunderten von Satelliten bilden.

Im Rahmen dieses neuen Wettlaufs ins All sind bereits Hunderte von Satelliten in eine erdnahe Umlaufbahn gebracht worden. Eine Zahl, die in nur wenigen Monaten und von nur zwei Unternehmen erreicht wurde. Um mit diesen Vorreitern gleichzuziehen, bemühen sich zahlreiche andere Unternehmen um ähnliche Ergebnisse für ähnliche Netzwerke, und alle mit dem gleichen Ziel: Die Bereitstellung von Konnektivität für Erdbeobachtung, sichere Kommunikation, Telekommunikation und erschwingliches Internet für Milliarden von Menschen ohne Internetversorgung.

Die Geschwindigkeit, mit der Veränderungen und Aktivitäten stattfinden, ist unglaublich hoch. Nur Unternehmen, die schon heute die Richtung und das Potenzial des Marktes erkannt haben – und über stichhaltige Strategien verfügen, um auf diese Entwicklungen reagieren zu können – werden in der Lage sein, von ihnen zu profitieren.

Wir sind davon überzeugt, dass wir eines dieser Unternehmen sind und uns dank eines einzigartigen Ansatzes und einer einzigartigen Produktpalette in einer nahezu konkurrenzlosen Position befinden.

Mynaric verkauft Laserkommunikationsterminals, die eine drahtlose Datenübertragung zwischen Satelliten, Luftfahrzeugen und dem Boden ermöglichen. Dieses Schlüsselprodukt bietet die hohen Bandbreiten und sicheren Verbindungen, die die neu entstehenden Konstellationen benötigen.

Die in diesem Produkt enthaltene Technologie wurde bereits in der Vergangenheit eingesetzt, jedoch ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken und in Einmal-Anwendungen. Mynaric konzentriert sich auf die kommerzielle Nutzung dieser Technologie im großen, industriellen Maßstab, um den Bedarf an hohen Stückzahlen von Unternehmen zu decken, die Konstellationen aus Hunderten oder Tausenden von Satelliten aufbauen.

Es hat Jahre gedauert, bis wir da waren, wo wir heute sind. An einem Punkt, an dem wir serienmäßig hergestellte Produkte anbieten können. Und so profitieren diese Produkte von jahrelanger Entwicklung, Gesprächen und Planung, die teilweise auf eine Zeit zurückgehen, in der es das Unternehmen Mynaric noch gar nicht gab, nämlich auf die Zeit unserer Gründer beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Die ersten Produkte sind genau in dem Moment verfügbar, in dem der Markt sie braucht. Produkte, die zur Beurteilung ihrer operativen Leistung für Konstellationen verwendet werden, die letzten Endes Tausende von Satelliten umfassen werden.

Durch die drei Vorstandsmitglieder ist bei Mynaric eine ausgewogene Mischung aus fundiertem technischen Wissen, unternehmerischem Denken und strategischem Weitblick entstanden. Sie verfügen über jahrelange Erfahrung bei weltweit führenden Luft- und Raumfahrtunternehmen und kennen den Markt für Telekommunikationslösungen im Luft- und Weltraum in- und auswendig.

Wenn der Name Bulent Altan fällt, ist meist keine weitere Erklärung erforderlich. Nach 12 Jahren als Vice-President bei SpaceX, wo er den Bereich Avionik leitete und für die Starlink-Satellitenkonstellation verantwortlich zeichnete, war er ebenfalls als Vice-President bei Airbus Defence and Space tätig. Kaum jemand weiß besser als er, wie man ein neues Produkt erfolgreich auf den Luft- und Raumfahrtmarkt bringt.

Dr. Wolfram Peschko ist seit 2011 Vorstandsmitglied von Mynaric und als solches für die Bereiche Finanzen, Verwaltung und strategische Entwicklung zuständig. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in führenden Positionen, die er bei verschiedenen Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 50 Millionen Euro und einer Belegschaft von bis zu 1.000 Mitarbeitern erworben hat.

Hubertus von Janecek ist für den Vertrieb und die Produktion der luftgestützten Produkte von Mynaric zuständig. Er ist ein ehemaliger Vice-President von Bosch Sensortec und bringt über 20 Jahre Erfahrung im Verkauf komplexer technischer Produkte mit, die er als CEO, Gründer und Vertriebsleiter verschiedener marktführender Unternehmen gesammelt hat.

2009

Mynaric wird von ehemaligen Mitarbeitern des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) gegründet, um die jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der kabellosen Laserkommunikation für Luft- und Raumfahrtanwendungen kommerziell nutzbar zu machen.

2012

Gemeinsam mit Kunden beginnt Mynaric mit der Entwicklung von Demonstrationen für Luft-Boden- und Luft-Luft-Szenarien, um die Technologie voranzutreiben und seine Produkte zur Marktreife zu bringen. Von diesem Zeitpunkt an erwirbt sich Mynaric rasch einen internationalen Ruf im Bereich der kabellosen Laserkommunikation für luftgestützte Anwendungen und erweitert seine Marktreichweite, so dass das Unternehmen Zugang zu einem breiten Spektrum erstklassiger Kunden und Lieferanten erhält.

2016

Mynaric expandiert nach Nordamerika, indem es dort eine Niederlassung zur Betreuung von Kunden aus den USA und Kanada gründet. Des Weiteren soll die neue Niederlassung Mynaric in diesem Schlüsselmarkt stärker ins Blickfeld rücken. Von seinem Sitz in Huntsville (Alabama) aus unterstützt Mynaric USA US-amerikanische Kunden bei Spezialprojekten und den erforderlichen Produktanpassungen.

2017

Mynaric setzt seinen Wachstumskurs mit einem Börsengang an der Deutschen Börse fort, durch den sich das Unternehmen Wachstumskapital beschafft, um die Serienproduktion aufzunehmen. Im September 2017 wird die Marke Mynaric eingeführt und ersetzt die frühere Marke Vialight.

2018

Mynaric nimmt die Produktion zweier Typen von Laserkommunikationsbodenterminals für luft- und weltraumgestützte Anwendungen auf.

2019

Bulent Altan, ehemals Vice-President bei SpaceX, wechselt in den Vorstand von Mynaric, um die Raumfahrtsparte des Unternehmens zu leiten. Hubertus von Janecek wird neben Bulent Altan und Wolfram Peschko in den Vorstand aufgenommen, um Mynarics Produktoffensive in der Luft- und Bodensparte zu leiten.

Mynaric bezieht in Gilching am Stadtrand von München ein neues hochmodernes Gebäude. Auf großzügigen 4.500 m² sind nun Produktionsanlagen speziell für die Serienfertigung sowie erheblich größere Labor- und Reinraumeinrichtungen vorhanden.

Mynaric verlegt den US-Hauptsitz nach Los Angeles um und platziert sich damit näher an wichtigen US-Kunden. Dieser Schritt ist Teil eines Expansionsplans für den nord-amerikanischen Schlüsselmarkt, bei dem Elektronik und Software ausschließlich von Anbietern in den USA bezogen werden.

2020

Erste Produkteinheiten für die Luft- und Raumfahrt werden für Kunden kommerziell verfügbar.

Mynaric 2019: Die letzten 12 Monate.

Anfang 2019 wurde Bulent Altan als drittes Vorstandsmitglied neben Wolfram Peschko und Hubertus von Janecek in den Mynaric-Vorstand berufen.

Während sich die internationale Fachpresse verständlicherweise auf Bulent Altans entscheidende Rolle bei SpaceX und seine Erfolge als Technologieunternehmer konzentrierte, profitiert Mynaric in erster Linie von seinem konkurrenzlosen technischen Fachwissen und seiner Erfahrung, ein neues Produkt erfolgreich auf den Markt zu bringen.

Zu seinen Hauptaufgaben zählte zunächst die Vorbereitung des Umzugs unseres US-amerikanischen Hauptsitzes nach Los Angeles. Mit diesem Schritt rücken wir näher an bestehende und potenzielle Kunden heran, von denen viele an der kalifornischen Westküste ansässig sind.

Von diesem neuen Hauptsitz aus haben Bulent Altan und sein Team den Rest des Jahres damit verbracht, den Grundstein für die geplante Erweiterung der Entwicklung zu legen. Wir haben mit der Entwicklung und Beschaffung von US-amerikanischer Elektronik begonnen. Damit entsprechen wir den Anforderungen vieler US-Unternehmen und -Organisationen, die Laserkommunikationslösungen in ihre geplanten groß angelegten Netzwerke im Luft- und Weltraum integrieren wollen.

Nach Veröffentlichung einer Absichtserklärung Ende 2018 haben wir uns nun im März eine post-IPO Finanzierung in Höhe von 11 Millionen Euro von dem Ankerinvestor einer Satellitenkonstellation gesichert. Diese Finanzierung unterstreicht, wie wichtig Mynaric-Produkte für die Pläne dieses Kunden sind und welche entscheidende Rolle die Laserkommunikation auf dem Markt für Telekommunikationslösungen im Luft- und Weltraum in Zukunft spielen wird.

Eine stark überzeichnete Kapitalerhöhung Anfang 2020 hat uns einen Erlös von 12,3 Millionen EUR gebracht. Diese Mittel werden dazu verwendet, die Produktionskapazitäten zu erhöhen, unsere Marktführung in den Vereinigten Staaten zu sichern und unsere Position an der Spitze der Laserkommunikationsbranche weiter auszubauen, indem wir in fortschrittliche Entwicklungen für neue Technologien investieren.

Mit Hauck & Aufhäuser und Kepler Cheuvreux berichten nun insgesamt vier angesehene Finanzdienstleistungsunternehmen über die Mynaric-Aktie. Mynaric hat ein 'buy' Rating mit einem Kursziel von EUR 75 von Hauck & Aufhäuser sowie ebenfalls ein 'buy' Rating mit einem Kursziel von EUR 72 von Kepler Cheuvreux erhalten. Beide Unternehmen prognostizieren in ihren

Einführungsstudien ein starkes Wachstum des Luft- und Raumfahrtmarktes in den kommenden Jahren.

PRODUKTENTWICKLUNG

Dank der entscheidenden Fortschritte, die wir 2019 erzielt haben, konnten wir das Jahr 2020 mit den ersten seriengefertigten HAWK AIR-Flugterminals beginnen und stehen kurz davor, unsere CONDOR-Weltraumterminals für Intersatellitenverbindungen auf den Markt zu bringen.

Ein Großteil der abschließenden Entwicklungsarbeiten, die 2019 stattgefunden haben, umfasste eine kundenspezifische Fertigung oder war sehr technischer Natur. Aus diesem Grund konnten wir Sie nicht wie gewohnt über alle Einzelheiten dieser Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Über die Ergebnisse können wir jedoch sehr wohl berichten, da sie zu zwei Produkten geführt haben, die jetzt kurz vor Auslieferung an die Kunden ihre finalen Tests durchlaufen.

2019 haben wir zum ersten Mal unser komplettes Sortiment an Laserkommunikationsprodukten für den Weltraum, die Luft und den Boden vorgestellt. Dank eines perfekten Timings stehen die Produkte 2020 zur Verfügung, genau zu dem Zeitpunkt, an dem Entscheidungen über Subsysteme für großflächige Intersatellitenverbindungen, lokale Maschennetzwerke in der Luft und bidirektionale Verbindungen zwischen Weltraum/Luft und Boden anstehen.

Unser Produktportfolio wurde von Grund auf neu konzipiert und entwickelt, wobei die Serienproduktion schon immer im Vordergrund unserer Planung stand. Derzeit befinden wir uns in der Phase der Vorserienproduktion und werden im Laufe des Jahres 2020 die Produktion hochfahren, um den Anforderungen des schnell wachsenden Marktes gerecht zu werden.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die vielleicht bedeutendste Entwicklung für Mynaric im letzten Berichtszeitraum sind die Verträge, die wir mit Kunden aus dem Raumfahrtsektor abgeschlossen haben.

Im Oktober haben wir von einem noch nicht genannten Kunden einen Auftrag über mehrere Laserkommunikations-Flugterminals in Höhe von 1,7 Millionen Euro erhalten. Dem folgte im Januar 2020 ein zweiter Vertrag über mehrere Millionen Euro mit einem zweiten ungenannten Kunden aus dem Raumfahrtsektor.

Beide Abschlüsse unterstreichen Mynarics Vorrangstellung auf dem Markt und bestätigen unsere Erwartungen, das wir uns an einem Wendepunkt befinden: Der Markt für Telekommunikationslösungen im Luft- und Weltraum entwickelt sich steil nach oben und im Rahmen von Missionen der Phase 1 wird die Leistung unserer Produkte für den Einsatz in großem Maßstab beurteilt.

Nähere Einzelheiten zu unseren Geschäftsprogrammen sind zugegebenermaßen dünn gesät, aber die Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, halten ihre Pläne aus sehr gutem Grund vorerst unter Verschluss. Uns ist



klar, dass Ihnen daher nur wenige handfeste Informationen zur Verfügung stehen, aber sobald uns die geschäftlichen Entwicklungen das erlauben, geben wir ausführlichere Details bekannt.

Unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit Vertrieb und Geschäftsentwicklung finden zu einem Zeitpunkt statt, an dem Unternehmen Aufträge vergeben, Partnerschaften eingehen und auf der Suche nach geeigneten Produkten sind. Daher intensivieren wir unsere internen und externen Vertriebsaktivitäten stark und tragen die Botschaft von Mynaric so in das Herz der Branche, in der wir tätig sind.

Wir nehmen das ganze Jahr über an den größten Luft- und Raumfahrtmessen der Welt teil. Auf Veranstaltungen in Europa, wie der Paris Air Show, SpaceTechExpo und Farnborough Air Show, bis hin zu den Konferenzen des Space Symposiums und der Satellite 2019 in den USA, knüpft unser Team aus Experten für die Geschäftsentwicklung Kontakte, baut Beziehungen auf und positioniert Mynaric als den führenden Anbieter von Laserkommunikationsprodukten auf dem Markt für luft- und weltraumgestützte Telekommunikationslösungen.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Derzeit beschäftigen wir mehr als 130 Mitarbeiter. Diese Zunahme ist der Tatsache zu verdanken, dass wir hochqualifizierte neue Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung und Software sowie – was für unsere aktuellen und künftigen Pläne ebenso wichtig ist – in der Produktion eingestellt haben.

Die wesentlichsten Veränderungen, die Mynaric in den letzten 12 Monaten durchlaufen hat, betreffen die Erweiterung der Produktionsanlagen sowie die Einstellung vieler neuer, erfahrener Mitarbeiter. Durch diese Maßnahmen bereiten wir uns auf den Abschluss von Missionen der Phase 1 vor und sind für die Großserienfertigung gerüstet, sobald die Installationen, Tests und Beurteilungen in Abstimmung mit den Kunden beendet sind.

Diese Verlagerung hin zur Produktion wird die Arbeitsweise von Mynaric in den kommenden Jahren grundlegend verändern.

Das entscheidende Jahr: Mynaric 2020.

2019 war ein großartiges Jahr für Mynaric. Das wohl erfolgreichste und ereignisreichste in der kurzen Geschichte unseres Unternehmens. 2020 werden wir uns auf diesen Erfolgen nicht ausruhen, sondern weiter auf ihnen aufbauen und das rasante Tempo der Entwicklungen in unserer Branche nutzen. Ein Tempo, das selbst die kühnsten Erwartungen derjenigen übertrifft, die bereits vor einigen Jahren davon ausgegangen sind, dass ein neuer Markt für luft- und weltraumgestützte Telekommunikationslösungen im erdnahen Orbit entsteht.

2020 werden wir uns intensiv darauf konzentrieren, unsere Stellung als führender Anbieter von serienmäßig verfügbaren Laserkommunikationsprodukten zu festigen. Wir werden gemeinsam mit Kunden daran arbeiten, unsere Produkte in ihre Systeme zu integrieren und sie als festen Bestandteil dieser Systeme zu beurteilen und zu testen. Wir werden unsere einzigartige Position auf dem nordamerikanischen Schlüsselmarkt ausbauen, unser Fähigkeitsspektrum erweitern und neue Verträge mit bestehenden Partnern und neuen Interessenten abschließen.

In der ersten Jahreshälfte 2020 wird unser Flaggschiffprodukt, das CONDOR-Flugterminal für Intersatellitenverbindungen, die abschließenden, strengen Produkttests durchlaufen, bevor es später in diesem Jahr ausgeliefert wird. Dabei ist es ganz entscheidend, dass das CONDOR-Terminal durch absolute Spitzenleistungen überzeugt, wie sie von den Kunden erwartet werden. Denn davon hängt ihre Entscheidung über die Bestellung dieses Produktes in den entsprechend hohen Stückzahlen ab.

Ebenso werden die ersten HAWK AIR Einheiten nun von Kunden auf genau den Systemen installiert und bewertet, für die sie entwickelt wurden. Die Erfahrungen, die wir bei der Arbeit an dieser ersten Gruppe von HAWKS gesammelt haben, sind von unschätzbarem Wert. Sie ermöglichen uns die Feinjustierung und Anpassung unserer Fertigungsverfahren, bevor wir die Produktion in den kommenden Monaten hochfahren.

Wir werden einen großen Teil der Mittel aus unserer jüngsten Kapitalerhöhung dazu verwenden, unsere Produktionskapazitäten zu steigern, damit wir unsere Produkte in den Mengen liefern können, wie sie in den Konstellationen unserer Kunden benötigt werden.

Gleichzeitig arbeiten wir daran, durch den erfolgreichen Abschluss weiterer Verträge der Phase 1 zum bevorzugten Lieferanten für Konstellationskonstrukteure zu werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, präsentieren wir unser Unternehmen auch weiterhin auf internationalen Messen und Konferenzen und nutzen darüber hinaus traditionelle Möglichkeiten, um die Geschäftsentwicklung voranzutreiben.

In den Vereinigten Staaten werden wir unsere einzigartige Position auf dem wichtigen nordamerikanischen Markt weiter festigen, unsere technischen Fähigkeiten ausbauen und uns auf die Beschaffung von US-amerikanischer Elektronik konzentrieren.

Mynaric ist in den letzten 12 Monaten unglaublich schnell gewachsen und wir gehen davon aus, dass sich die Anzahl der Mitarbeiter, die wir zur Bewältigung unserer steigenden Produktionsraten benötigen, in den kommenden Monaten noch weiter erhöhen wird. Dafür steht uns in Europa und in den USA ein erstklassiger Talentpool an Luft- und Raumfahrtprofis zur Verfügung.

3

Markteinblicke

Rückblick 2019	52
Marktprognose 2020	54
Zahlen und Fakten	58



Der Weltraum wird zu einem Multi-billionen-Dollar-Markt – Wall Street

Die LA Times berichtet, dass der globale Markt für Internet-Konnektivität einen Wert von etwa 1 Billion Dollar aufweist. Wie der Bericht weiter ausführt, schätzt SpaceX-Chef Elon Musk, dass die Starlink-Satellitenkonstellation des Unternehmens mindestens 3 %, oder 30 Milliarden Dollar, dieses Sektors für sich beanspruchen könnte.

Unterstützt werden beide Behauptungen durch einen Bericht von Northern Sky Research, in dem festgestellt wird, dass durch Konstellationen ein Markt im Wert von 3,8 Milliarden Dollar für die optische Satellitenkommunikation entsteht.

Der Markt ist weitgehend ausrüstungsorientiert, wobei Herstellern von Laserkommunikationsterminals ein erheblicher Teil des Umsatzes zufällt“.

In seinem High Altitude Platforms-Bericht stellt Northern Sky Research (NSR) fest, dass durch die fast 3.000 HAPs (High-altitude platforms), die voraussichtlich in den nächsten 10 Jahren in Betrieb gehen, eine Marktchance in Höhe von zwei Milliarden Dollar an kumulativen Einnahmen im Laufe dieses Jahrzehnts entsteht.

SpaceX ist jetzt der größte Satellitenbetreiber der Welt. Und nicht nur dort ...

SpaceX hat sich mit dem Start von sieben Batches von Starlink-Satelliten mit insgesamt 420 Satelliten (Stand: April 2020) zum größten Satellitenbetreiber der Welt entwickelt.

Wie COO Gwynne Shotwell bekannt gab, plant das Unternehmen, seine Megakonstellation mit 15 bis 24 Starts im Laufe des Jahres 2020 weiter auszubauen. Zuvor hatte Shotwell erklärt, dass nur 6-8 Starts ausreichen, um in diesem Jahr mit der Breitbandversorgung beginnen zu können.

Kurz vor dieser Meldung war bekannt geworden, dass SpaceX bei der FCC die Genehmigung von weiteren

30.000 Satelliten für seine Starlink-Konstellation beantragt hat. Bei einer positiven Entscheidung würde dies eine Gesamtkonstellation von 42.000 Satelliten bedeuten.

Im Oktober letzten Jahres sendete Firmenchef Elon Musk einen Tweet über eine Internetverbindung, die von seiner Starlink-Konstellation aus Breitbandsatelliten bereitgestellt wurde.

Seinem ersten Tweet mit dem Inhalt „Ich sende diesen Tweet über Starlink-Satelliten im Weltraum“ ließ er nur wenige Augenblicke später einen zweiten folgen, in dem es einfach hieß: „Whoa, es hat funktioniert!“.



Telesat erwartet Start der LEO-Konstellation im Jahr 2022

Das kanadische Satellitenkommunikationsunternehmen Telesat glaubt, dass einige Dienste aus seiner LEO-Konstellation bis Ende 2022 beginnen könnten. Es wird erwartet, dass die ersten Satelliten Ende 2021 oder Anfang 2022 starten werden.

Telesat geht davon aus, dass die Konstellation - die schlussendlich 300 Satelliten umfassen wird - im Laufe des Jahres 2023 im Orbit sein wird.

Der Präsident und CEO des Unternehmens, Dan Goldberg, erklärte, man „habe bedeutende Fortschritte bei der Weiterentwicklung des Designs der geplanten revolutionären Satellitenkonstellation für die erdnahen Umlaufbahn“ (Low Earth Orbit, LEO) gemacht.

US-Regierung bittet Branche bei der Laserkommunikationsverbindung von Satelliten um Hilfe

Die US-amerikanische Space Development Agency (SDA) zieht die Nutzung optischer Intersatellitenverbindungen für ihre geplante Überwachungskonstellation in Betracht, um eine einfachere Kommunikation der Satelliten untereinander zu ermöglichen.

Die Forderung der Agentur nach offenen Standards für den geplanten Einsatz der Laserkommunikation ist Teil einer umfassenderen Ankündigung unter dem Titel „National Defense Space Architecture Systems, Technologies and Emerging Capabilities“.

Auf eine Anfrage der SDA letztes Jahr antworteten 150 Unternehmen der Branche. Ein klares Zeichen seitens der Agentur, wo immer möglich kommerzielle Lösungen zu verwenden.

In aller Kürze ...

- Maxar Technologies und Thales Alenia Space geben ihre Pläne auf, sich gemeinsam um den Bau der Telesat-Breitbandkonstellation in einer erdnahen Umlaufbahn zu bewerben. Damit konkurrieren nun drei Unternehmen um den Multimilliarden-Dollar-Vertrag, der in Kürze vergeben werden soll (Oktober 2019).
- Eine neue Branchenallianz unter der Leitung von Alphabets Technologieunternehmen Loon (Stratosphärenballons) und SoftBanks Tochterfirma HAPSMobile (Stratosphärensegler) will gemeinsam Standards und Technologien für die Bereitstellung von Netzwerkverbindungen über Mechanismen in der Stratosphäre erarbeiten (Februar 2020).
- Facebook will immer noch in den Weltraum – und das könnte schon innerhalb eines Monats der Fall sein. Das Social Network-Unternehmen aus Silicon Valley plant schon seit langem den Start eines Satelliten, musste aber immer wieder Rückschläge einstecken. Öffentliche Einreichungen lassen jedoch erkennen, dass sich Facebook immer noch aktiv auf einen Start vorbereitet (Februar 2020).

BREAKING NEWS

Die Space Development Agency befindet sich in der Auswahl der Lieferanten für ein ehrgeiziges staatliches Satellitennetzwerk. Hier soll Laserkommunikation eine sehr wichtige Rolle spielen.

Die wichtigste Entwicklung im Weltraum in den kommenden Monaten werden die ersten bezahlten Dienstleistungen sein, die von Konstellationen zur Verfügung gestellt werden.

SpaceX geht davon aus, dass sie bis Ende dieses Jahres erste Kundendienstleistungen anbieten können. SpaceX hat bereits (noch recht vage) Einzelheiten zum Aussehen seines Bodenterminals für Starlink bekannt gegeben: „Wie ein dünnes, flaches, rundes UFO am Stiel“. Auf die Frage eines neugierigen potenziellen Kunden über Twitter, wie das Terminal denn funktioniert, antwortete der SpaceX-CEO in typischer Elon Musk-Manier: „Stecker in die Steckdose. In den Himmel richten“.

OneWeb hatte versprochen, in der Arktis noch in diesem Jahr eine Kapazität von über 375 Gbps bereitzustellen – das Unternehmen hatte bereits 74 der geplanten 648 Satelliten gestartet. Der kürzlich vermeldete Konkurs lässt an der Durchführung dieser Pläne zweifeln. Es könnte aber durchaus sein, dass die Vermögenswerte von einem anderen Unternehmen der Branche übernommen werden. Aktuell ist noch nicht klar, ob dies der Fall sein wird.

2020 ist also tatsächlich das entscheidende Jahr für den Wendepunkt, den wir gerade erleben: Dies betrifft nicht nur die Tatsache, dass regelmäßig Starts stattfinden, um eine Vielzahl an Satelliten für den Aufbau von Megakonstellationen in eine erdnahe Umlaufbahn zu bringen. Vielmehr wird mit ihrer eigentlichen Daseinsberechtigung – einer schnellen Breitbandversorgung – nun Geld verdient, wodurch sich Unternehmen ihre Ausgaben für den Aufbau der entsprechenden Infrastruktur zurückholen.

Telesat, ein weiteres Unternehmen mit solider finanzieller Unterstützung u. a. durch die kanadische Regierung, wird sich in den kommenden Monaten für einen Fertigungspartner entscheiden, der dann den Auftrag mit einem geschätzten Wert von 3 Milliarden US-Dollar für den Bau seiner Satellitenkonstellation erhält.

Zu diesen Pionieren werden sich weitere Unternehmen gesellen, deren Pläne in den nächsten 12-18 Monaten Realität werden. Viele weitere multinationale Konzerne planen den Bau von Konstellationen. Darunter an vorderster Front Amazon, das bei der FCC die Startgenehmigung für 3.236 Satelliten beantragt hat. Sie werden im Rahmen seines Projektes Kuiper für die geplante Konstellation zur Bereitstellung eines weltweiten Breitband-Internetzugangs in der erdnahen Umlaufbahn benötigt.

Presseberichte Ende letzten Jahres lassen vermuten, dass auch Apple an Kommunikationssatelliten und drahtloser Übertragungstechnik der

nächsten Generation arbeitet, möglicherweise mit der Absicht, Daten direkt an die Benutzer seiner Smartphones zu senden. Sollte sich der Tech-Gigant entschließen, an dem Wettlauf um Konstellationen im erdnahen Orbit teilzunehmen, muss er in den nächsten 12 Monaten Farbe bekennen oder befürchten, auf dem hart umkämpften Markt ins Hintertreffen zu geraten.

Doch so wichtig und aufsehenerregend diese Entwicklungen und die Unternehmen, von denen sie ausgehen, auch sein mögen: Es sind nicht nur die Megakonstellationen für satellitengestützte schnelle Breitbandverbindungen, die zu den enormen Aktivitätsschüben beigetragen haben.

Eine Reihe von Unternehmen, viele mit Unterstützung durch Regierungen und supranationale Verbände, arbeiten am Aufbau einer Kommunikationsinfrastruktur mit Quantenverschlüsselung. Diese „unhackbaren“ Netzwerke bieten Schutz vor dem, was viele fürchten: Nämlich Quantencomputer, die so leistungsfähig sind, dass bestehende Sicherheitsalgorithmen und -protokolle keinen Schutz mehr bieten. Dadurch entstehen ganz neue Bedrohungsszenarien für bisher als sicher geltende Netzwerke, etwa mit sensiblen Regierungs- und Finanzinformationen.

Durch den aktuellen Klimawandel und künftige Extremwetterlagen werden Erdbeobachtungsplattformen und -netzwerke in der Luft und im Weltraum für die meteorologische Überwachung und die Einleitung präventiver und planerischer Maßnahmen immer wichtiger. Fast 30 % aller Informationen, die heute von solchen Plattformen gesammelt werden, sind von Datenengpässen betroffen, die durch Bandbreitenbeschränkungen bei vorhandenen Funknetzen verursacht werden. Wir sind davon überzeugt, dass sich die Laserkommunikation immer mehr zur einzigen Option für Unternehmen entwickeln wird, die sicherstellen wollen, dass Daten in Echtzeit ohne nennenswerte Verzögerung oder Verluste übertragen werden.

Die Erdbeobachtung ist nur ein Teilbereich eines Anwendungsfeldes, das sich allgemein mit Überwachung beschreiben lässt. Es beinhaltet unter anderem auch die Verfolgung erdnaheer Objekte und die Weltraumsondierung für Regierungsstellen und gewerbliche Nutzer.

Tatsächlich werden sich Regierungen im Verlauf dieses Schlüsseljahres als weiterer Antriebsfaktor für den Einsatz von weltraumgestützten (und in geringerem Maße auch luftgestützten) Kommunikationstechnologien erweisen. Jüngste Entwicklungen – angetrieben in erster Linie durch die neu gegründete United States Space Force und die Space Development Agency – haben zur Folge, dass staatliche Akteure, die den Weltraummarkt traditionell unter sich aufgeteilt haben, nun vermehrt auf den neuen privaten Raumfahrtsektor zugreifen, wenn es um die Bereitstellung von Dienstleistungen und Lösungen geht.

MARKTPROGNOSE 2020

Viele Unternehmen – allen voran wieder SpaceX, das diesen neuen Raumfahrtansatz verkörpert und ihn stetig vorantreibt – bringen sich in Stellung, um sich ihren Anteil am Weltraumbudget des US-Militärs in Höhe von 14 Milliarden US-Dollar zu sichern. Regierungen werden also zunehmend auf kommerzielle Lösungen zurückgreifen und damit für weitere Fortschritte und steigende Aktivität sorgen.

Für 2020 sind mindestens zwei, eventuell sogar vier Marsmissionen geplant. Sowohl die Rover-Mission Mars 2020 der NASA als auch die ExoMars 2020-Mission der Europäischen Weltraumorganisation sollen den roten Planeten bis 2021 erreichen. Insbesondere das NASA-Programm sieht die Errichtung eines lasergestützten Telekommunikationssystems vor, das in der Lage sein muss, eine durchschnittliche Entfernung von 225 Millionen Kilometern zwischen den beiden Planeten zu überbrücken.

Während sich nationale und internationale Raumfahrtbehörden ebenso wie Privatunternehmen darauf konzentrieren, auf unserem Nachbarplaneten Fuß zu fassen, wird deutlich, dass die Laserkommunikation aus zukünftigen Plänen nicht mehr wegzudenken ist.

Auch wenn die Erforschung und Erkundung des Mars kein Markt ist, den wir uns erschließen wollen, weist er doch ganz klar darauf hin, wie wichtig die Laserkommunikation für so vieles ist, was derzeit im Weltraum geschieht – und noch geschehen wird.

Was den Luftfahrtbereich betrifft sind wir überzeugt, dass die Verfügbarkeit der ersten HAWK AIR-Terminals – die im 3. Quartal 2020 an Kunden übergeben werden – dazu beitragen wird, dem noch sehr jungen Markt für Laserkommunikation in der Stratosphäre einen enormen Schub zu geben.

Krisenkommunikation nach Naturkatastrophen, ultrasichere Kommunikation in Gebieten, die eine stör- und abhörsichere Datenübertragung erfordern, sowie eine lokal verfügbare Internetanbindung für Regionen ohne Telekommunikationsinfrastruktur (wie Loon sie aus der Stratosphäre über Kenia bereitstellt): Dies sind nur einige der Szenarien, in denen die einzigartigen technologischen Vorteile der Laserkommunikation zum Wohl der Menschen genutzt werden können – aber auch, um finanzielle Gewinne zu erzielen.

Anfang 2020 schloss sich eine Gruppe von weltweiten Branchenführern aus dem HAPs-Segment (High-Altitude Platforms) zusammen, um „ein kooperatives HAPs-Ökosystem aufzubauen, gemeinsame Produktspezifikationen zu entwickeln und die Standardisierung der HAPs-Netzwerk-Interoperabilität zu fördern“. Angesichts des politischen und wirtschaftlichen Einflusses, über den viele Mitglieder dieser Gruppe – Softbank, Nokia, Airbus – verfügen, werden ihre beträchtlichen kollektiven Anstrengungen zweifellos dazu führen, dass die Stratosphäre zu einem erheblich sichtbarerem und aktiverem Markt wird, wenn ihr Lobbying Wirkung zeigt.

Die Auswirkungen des Coronavirus auf den Laserkommunikationsmarkt in der Luft- und Raumfahrt können noch nicht hinreichend bewertet werden. Diese können umso größer sein, je länger die Epidemie andauern wird. Was die aktuelle Situation jedoch deutlich macht, ist, dass Geräte immer und überall miteinander verbunden sein müssen, um sowohl die Gesellschaft als auch die Wirtschaft in Krisenzeiten am Laufen zu halten. Noch nie war der Bedarf an globaler Konnektivität dringender als heute.

ZAHLEN & FAKTEN

30

Mynaric hat für 2020 mehr Laser-Terminals im Produktionsplan, als in der Geschichte der Laserkommunikation kommerziell hergestellt wurden.

420

SpaceX ist jetzt der größte Satellitenbetreiber der Welt mit mehr als 420 Satelliten, die im Rahmen des Aufbaus seiner Starlink-Megakonstellation gestartet wurden.

€3.8
bn

Northern Sky Research prognostiziert bis 2029 kumulative Einnahmemöglichkeiten in Höhe von 3,8 Milliarden Dollar für weltraumgestützte Laserkommunikation.

132

Anzahl der Mitarbeiter, die bei Mynaric arbeiten. Experten in den Bereichen Technik, Produktion, Lieferkettenmanagement, Software, technische Scouts, administrative Unterstützung.

17

Konferenzen und Messen, an denen Mynaric 2019 teilgenommen hat. Hier werden die Botschaften, Produkte und Dienstleistungen von Mynaric direkt im Zentrum des Laserkommunikationsmarktes für die Luft- und Raumfahrt präsentiert.

365

Die Laserkommunikation bietet nach dem neuesten Weltrekord 365 Mal mehr Bandbreite als Hochfrequenz.

4

2019

Konzernabschluss

Konzern Gesamtergebnisrechnung	63
Konzernbilanz nach IFRS	64
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	66
Konzern-Kapitalflussrechnung	67
Entwicklung des Anlagevermögens	68
Erläuterungen zum Konzernabschluss	70
Lagebericht des Konzerns	106
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers	116
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	119

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

in EUR		31.12.2019	31.12.2018
Umsatzerlöse	(1)	444.165,00	1.363.959,54
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(2)	556.229,46	1.372.995,88
Andere aktivierte Eigenleistungen	(10)	6.184.746,02	3.153.765,58
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	733.627,86	402.884,70
Gesamtleistung		7.918.768,34	6.293.605,70
Materialaufwand	(4)	-2.789.710,20	-2.634.774,14
Personalaufwand	(5)	-8.178.746,07	-7.195.131,73
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(10) (11) (12)	-1.204.314,15	-409.236,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.426.173,45	-3.832.820,06
Betriebsergebnis (EBIT)		-7.680.175,53	-7.778.356,37
Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	105.429,44	24,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	-92.408,42	-0,54
Finanzergebnis	(6)	13.021,02	23,55
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-7.667.154,51	-7.778.332,82
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	-161.156,53	249,07
Konzernjahresfehlbetrag		-7.828.311,04	-7.778.083,75
Sonstiges Ergebnis			
Differenzen aus der Währungs- umrechnung (nach Steuern)	(19)	-42.805,06	-47.315,91
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können		-42.805,06	-47.315,91
Sonstiges Ergebnis der Periode (nach Steuern)		-42.805,06	-47.315,91
Summe Gesamtergebnis der Periode		-7.871.116,10	-7.825.399,66
Anzahl Aktien, unverwässert	(8)	2.831.427	2.704.304,00
Anzahl Aktien, verwässert	(8)	2.831.427	2.704.304,00
Ergebnis je Aktie, unverwässert	(8)	-2,76	-2,88
Ergebnis je Aktie, verwässert	(8)	-2,76	-2,88
Zuordnung Konzernfehlbetrag			
Anteilseigner Mutterunternehmen		-7.828.311,04	-7.778.083,75
Zuordnung Gesamtergebnis			
Anteilseigner Mutterunternehmen		-7.871.116,10	-7.825.399,66

**KONZERNBILANZ NACH IFRS
ZUM 31. DEZEMBER 2019**

AKTIVA			
in EUR		31.12.2019	31.12.2018
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	10.224.365,26	4.234.706,06
Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen	(11)	6.700.276,38	0,00
Sachanlagen	(12)	3.854.640,19	2.450.980,19
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(14)	225.874,53	1.565.438,46
Langfristige Vermögenswerte		21.005.156,36	8.251.124,71
Vorräte	(13)	3.255.359,63	2.003.163,05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	75.760,00	317.101,84
Steuererstattungsansprüche		10.604,95	0,00
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	(15)	1.275.292,26	1.268.846,48
Zahlungsmittel	(16)	8.913.950,86	12.922.548,50
Kurzfristige Vermögenswerte		13.530.967,70	16.511.659,87
SUMME AKTIVA		34.536.124,06	24.762.784,58

PASSIVA			
in EUR		31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(17)	2.904.304,00	2.704.304,00
Kapitalrücklagen	(18)	46.174.385,96	35.688.894,76
Währungsdifferenzen	(19)	-52.634,52	-9.829,46
Konzernbilanzverlust		-24.174.963,07	-16.346.652,03
EIGENKAPITAL		24.851.092,37	22.036.717,27
Schulden			
Sonstige Rückstellungen	(20)	25.400,00	25.700,00
Leasingverbindlichkeiten	(11)	6.079.700,73	0,00
Langfristige Schulden		6.105.100,73	25.700,00
Sonstige Rückstellungen	(19)	1.531.220,44	1.284.187,22
Leasingverbindlichkeiten	(11)	664.094,18	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(22)	1.207.212,16	1.270.284,91
Finanzielle und nicht finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	(21)	177.404,18	145.895,18
Kurzfristige Schulden		3.579.930,96	2.700.367,31
SUMME PASSIVA		34.536.124,06	24.762.784,58

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsdifferenzen	Konzernfehlbetrag	Gesamt
Stand am 1. Januar 2018	2.704.304,00	35.657.206,72	37.486,45	-8.568.568,28	29.830.428,89
Anteilsbasierte Vergütungen		31.688,04			31.688,04
Konzernjahresfehlbetrag				-7.778.083,75	-7.778.083,75
Sonstiges Ergebnis			-47.315,91		-47.315,91
Stand am 31. Dezember 2018	2.704.304,00	35.688.894,76	-9.829,46	-16.346.652,03	22.036.717,27
Stand am 1. Januar 2019	2.704.304,00	35.688.894,76	-9.829,46	-16.346.652,03	22.036.717,27
Kapitalerhöhung März 2019	200.000,00	10.800.000,00			11.000.000,00
Kosten der Kapitalerhöhung		-420.006,57			-420.006,57
Anteilsbasierte Vergütungen AOP 2019 / 2017		105.497,77			105.497,77
Konzernjahresfehlbetrag				-7.828.311,04	-7.828.311,04
Sonstiges Ergebnis			-42.805,06		-42.805,06
Stand am 31. Dezember 2019	2.904.304,00	46.174.385,96	-52.634,52	-24.174.963,07	24.851.092,37

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

in EUR	2019	2018
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-7.680.175,53	-7.778.356,37
Gezahlte Zinsen	-92.408,42	23,55
Erhaltene Zinsen	105.429,44	249,07
Abschreibungen auf Firmenwerte	3.500,00	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.171.898,11	409.236,14
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0,00	0,00
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	105.497,77	31.688,04
Veränderung der Rückstellungen	246.733,22	674.395,85
Veränderung der Forderungen und anderer Aktiva	-1.250.846,54	-1.783.467,88
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-31.563,75	411.533,31
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.421.935,70	-8.034.698,29
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.087.519,59	-5.149.741,37
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	-2.313.590,70
Einzahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	1.562.505,00	0,00
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagegegenständen	-2.606,55	19.991,81
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.527.621,14	-7.443.340,26
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	10.418.836,90	0,00
Auszahlung für Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-435.072,64	0,00
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.983.764,26	0,00
Währungsdifferenzen	-105.714,68	-122.400,04
Veränderung der liquiden Mittel	-4.071.507,26	-15.600.438,59
Kursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelfonds	62.909,62	75.084,13
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	12.922.548,50	28.447.902,96
Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	8.913.950,86	12.922.548,50

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

in EUR	Immaterielle Vermögens- werte	Nutzungsrechte aus Leasing- vereinbarungen	Sach- anlagen	Geschäfts- oder Firmenwerte
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand am 1. Januar 2019	4.395.037,92	0,00	2.874.673,80	0,00
Zugänge	6.099.804,83	7.178.867,55	1.987.714,76	3.500,00
Abgänge	-61,00	0,00	-191.484,50	0,00
Stand am 31. Dezember 2019	10.494.781,75	7.178.867,55	4.670.904,06	3.500,00
Kumulierte Abschreibungen				
Stand am 1. Januar 2019	160.331,86	0,00	423.693,61	0,00
Zugänge planmäßig	110.084,63	478.591,17	586.722,31	3.500,00
Zugänge außerplanmäßig	0,00	0,00	-194.152,05	0,00
Stand am 31. Dezember 2019	270.416,49	478.591,17	816.263,87	3.500,00
Restbuchwerte am 1. Januar 2019	4.234.706,06	0,00	2.450.980,19	0,00
Restbuchwerte am 31. Dezember 2019	10.224.365,26	6.700.276,38	3.854.640,19	0,00

KONZERNANHANG: ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Sitz der Mynaric AG ist die Dornierstraße 19 in 82205 Gilching, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 232763 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind im Freiverkehr (Segment Scale) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und Betrieb von Equipment, Software, Systemen und Lösungen für Kommunikationsnetzwerke, insbesondere in der Luft- und Raumfahrt und verwandten Produkten, sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind und die Erbringung von diesbezüglichen Dienstleistungen. Die Mynaric AG übt die Funktion einer aktiven Holdinggesellschaft aus, die die Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns finanziert und steuert, und ist gleichzeitig oberstes Mutterunternehmen. Der Mynaric-Konzern befasst sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Projekten sowie der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Lasertechnologie, insbesondere in den Bereichen Luft- und Raumfahrttechnik, Telematik sowie Satellitendienste.

II. GRUNDLAGEN UND METHODEN

Die Mynaric AG erstellt einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzenden Vorschriften des § 315e HGB.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse des Going-Concern- und Anschaffungskostenprinzips aufgestellt, mit Ausnahme von Zeitwertbewertungen für Eigenkapital-Finanzinstrumente. Neben der Konzerngesamtergebnisrechnung sowie der Konzernbilanz werden die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzerneigenkapitaländerungsrechnung gezeigt. Für die Konzerngesamtergebnisrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden. Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden im Folgenden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

III. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Kapitalkonsolidierung für erworbene Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode ("Purchase Method") durchgeführt. Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Mynaric AG stehen, sind in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Verbleibende positive Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen werden nach IFRS 3.32 als Firmenwert aktiviert und ggf. auftretende negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Umsatz, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden verrechnet, ggf. angefallene Zwischengewinne werden eliminiert.

IV. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss der Mynaric AG umfasst in vollkonsolidierter Form die Mynaric AG sowie zwei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen. Die Tabelle "Konsolidierungskreis" zeigt die Tochtergesellschaften mit der Beteiligungsquote.

In die Konzerngesamtergebnisrechnung wird für den Berichtszeitraum 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 erstmals die Mynaric Systems GmbH, Gilching - welche zum 15.03.2019 als nicht operativ tätige Gesellschaft erworben wurde - mit einbezogen.

NAME DER GESELLSCHAFT	BETEILIGUNGSQUOTE IN %	KONSOLIDIERUNG
Mynaric Lasercom GmbH, Gilching	100	voll konsolidiert
Mynaric Systems GmbH, Gilching	100	voll konsolidiert
Mynaric USA, Inc., Los Angeles	100	voll konsolidiert

V. WÄHRUNGSUMRECHNUNGEN

Debitorische Rechnungsstellungen erfolgen zum überwiegenden Teil in Euro. Eingangs- und Ausgangsrechnungen in fremder Währung wurden jeweils zum Stichtagskurs bzw. bei bestehender Sicherung zum Sicherungskurs umgerechnet und eingebucht. Bankkonten in Fremdwährung wurden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Der Abschluss der selbstständigen ausländischen Tochtergesellschaft Mynaric USA, Inc., Los Angeles, wurde in der einheimischen Währung (US-Dollar) erstellt und nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wird im sonstigen Ergebnis unter "Differenzen aus Währungsumrechnung" erfasst.

VI. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRIC haben die folgenden Standards und Interpretationen geändert, die für das Geschäftsjahr 2019 verpflichtend anzuwenden sind:

- IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 schafft die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen auf Leasingnehmerseite in Operating- und Finance-Leasingverhältnisse ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Zu den Auswirkungen der erstmaligen Anwendung verweisen wir auf Abschnitt LEASING bzw. [11] NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVEREINBARUNG.

- IFRIC 23 Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern

Die steuerliche Behandlung bestimmter Sachverhalte und Transaktionen kann von der zukünftigen Anerkennung durch die Finanzverwaltung oder die Finanzgerichtsbarkeit abhängen. IFRIC 23 ergänzt die Regelungen in IAS 12 „Ertragsteuern“ hinsichtlich der Berücksichtigung von Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen.

- Änderung an IFRS 9: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung

Durch die Neuregelung werden die bestehenden Vorschriften in IFRS 9 zu Kündigungsrechten dahingehend geändert, dass auch bei negativen Ausgleichszahlungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (bzw. in Abhängigkeit des Geschäftsmodells erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert) ermöglicht wird. Darüber hinaus stellt die Änderung einen Aspekt der Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten infolge einer Modifikation klar: Demnach soll im Falle der Restrukturierung einer finanziellen Verbindlichkeit, die nicht zu deren Ausbuchung führt bzw. geführt hat, deren Buchwert unmittelbar erfolgswirksam angepasst werden. Somit kann eine rückwirkende Änderung der Bilanzierung notwendig werden, wenn im Falle einer Modifikation bisher nicht die fortgeführten Anschaffungskosten, sondern der Effektivzinssatz angepasst wurde.

- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)

Der Sammelstandard geht auf den Prozess des IASB zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen zurück. Er umfasst kleinere Änderungen an insgesamt vier Standards (IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23).

- Änderung an IAS 19: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen

Nach IAS 19 ist bei Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen eine Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf Basis aktueller versicherungsmathematischer Annahmen vorzunehmen. Die vorliegenden Änderungen stellen klar, dass nach einem solchen Ereignis auch der Dienstzeitaufwand sowie die Nettozinsen für den Rest der Periode unter Verwendung der aktualisierten Annahmen zu ermitteln sind.

- Änderung an IAS 28: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderung an IAS 28 enthält eine Klarstellung, wonach IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture Anwendung findet, die einen Teil der Nettoinvestitionen in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture ausmachen, aber die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Der Konzern hat alle ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Aus der Anwendung haben sich zum Teil wesentliche Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss ergeben, die im Abschnitt „LEASING“ detailliert dargestellt sind.

NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN, DIE NOCH NICHT ANGEWENDET WORDEN SIND

Das IASB hat Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist bzw. erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend ist und die von der Mynaric AG auch nicht vorzeitig angewandt werden.

IN EU-RECHT ÜBERNOMMEN

ANWENDUNGSZEITPUNKT (EU)

Änderungen am Rahmenkonzept	01.01.2020
Änderungen IAS 1 und IAS 8: Definition Wesentlichkeit	01.01.2020
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7: Zinsbenchmark-Reform	01.01.2020

NOCH NICHT IN EU-RECHT ÜBERNOMMEN

ANWENDUNGSZEITPUNKT (EU)

Versicherungsverträge IFRS 17	01.01.2021
Änderungen an IFRS 3	01.01.2020

WERTMINDERUNGEN VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Als finanzielle Vermögenswerte, die dem Modell der Kreditverluste gemäß IFRS 9 unterliegen, hat der Konzern:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,
- Guthaben bei Kreditinstituten mit Restlaufzeiten von mehr als drei Monaten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9, der identifizierte Wertminderungsaufwand war jedoch unwesentlich und wurde nicht erfasst.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste der vereinfachte Ansatz verwendet. Für einen einzelnen Kunden war zum 31.12.2019 die Wertberichtigung einer Forderung in Höhe von TEUR 210 erforderlich.

Guthaben bei Kreditinstituten mit Restlaufzeiten von mehr als drei Monaten werden mit ihren Nennwerten angesetzt, wobei Fremdwährungsguthaben mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet werden. Erwartete Verluste sind im Bereich der Guthaben bei Kreditinstituten, die aufgrund ihrer Laufzeit als sonstige finanzielle Vermögenswerte anzusehen sind, vernachlässigbar und werden daher nicht erfasst.

UMSATZREALISIERUNG

Die Umsatzrealisierung basiert auf dem Grundprinzip, dass Erlöse in Höhe der Gegenleistung erst dann zu erfassen sind, wenn die Kontrolle der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Dabei sind die vertraglichen Bestimmungen sowie alle relevanten Fakten und Umstände zu berücksichtigen. Grundsätzlich erfolgt die Bilanzierung auf Einzelvertragsebene mit einem Kunden, sofern nicht die Voraussetzungen für die Zusammenfassung von Verträgen erfüllt sind. Die Regelungen des Standards werden auf ähnlich ausgestaltete Verträge und unter ähnlichen Umständen einheitlich angewandt. Der Konzern erzielte ausschließlich Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen.

VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN

Umsatzerlöse werden zeitpunktbezogen realisiert, im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen, wenn die Leistungsverpflichtung gemäß IFRS 15.35-37 nicht über einen Zeitraum erfüllt wird. Dabei werden die Vorschriften zur Bestimmung des Zeitpunkts der Übertragung der Verfügungsgewalt inklusive unterschiedlichster Indikatoren dafür berücksichtigt.

Die Zahlung des Transaktionspreises ist dabei in der Regel innerhalb von 30 Tagen fällig. Bei einer Laufzeit von über einem Jahr werden die Forderungen als langfristig klassifiziert.

AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Entwicklungsausgaben sind nach IAS 38.57 zu aktivieren, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierungsfähigkeit voraus, dass die Entwicklungsausgaben mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Die Bewertung erfolgt auf Basis der angefallenen Herstellungskosten, im Wesentlichen Entwicklungsstunden bewertet mit dem jeweiligen Stundensatz sowie bezogene Produkte und Dienstleistungen. In der Berichtsperiode Geschäftsjahr sind Entwicklungskosten in Höhe von EUR 2,201 Mio. (Vorjahr: EUR 2,757 Mio.) als Aufwand erfasst worden, da die Kriterien nach IAS 38.57 nicht erfüllt wurden. Von insgesamt EUR 8,287 Mio. (Vorjahr: EUR 5,911 Mio.) Entwicklungskosten wurden insgesamt EUR 6,086 Mio. (Vorjahr: EUR 3,154 Mio.) aktiviert.

ZUWENDUNGEN

Für TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 227) wurden Zuwendungen vereinnahmt. Die Erlöse aus Zuwendungen für Entwicklungsleistungen werden bezogen auf den Zeitpunkt der Entstehung der Kosten erfasst. Bei den Erlösen aus Zuwendungen erfolgt keine Saldierung mit den Aufwendungen (Bruttoausweis). Gegenwärtig sind keine Anzeichen festzustellen, dass Bedingungen von Zuwendungsgebern nicht erfüllt werden können.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis enthält die Ergebnisse aus den sonstigen Finanzaufwendungen aus Verbindlichkeiten, Zinserträge aus Forderungen. Der Zinsertrag wird ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode erfasst..

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft Mynaric die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten. In diesem Falle wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich. Fremd erworbene immaterielle Vermögenswerte als Aktiva sind im Wesentlichen Softwareprogramme und Lizenzen. Diese werden mit ihren historischen Anschaffungskosten angesetzt und linear mit einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 8 Jahren abgeschrieben. Mit der Entwicklung abgeschlossene aktivierte Eigenleistungen wurden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und linear mit einer Nutzungsdauer 5 Jahren abgeschrieben.

SACHANLAGEN

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Mynaric die Buchwerte der Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen könnten. In diesem Falle wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt, um den Umfang einer evtl. vorzunehmenden Wertberichtigung festzustellen. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem um die möglichen Veräußerungskosten verminderten Zeitwert oder dem Nutzungswert, dabei ist für die Bilanzierung der höhere Wert maßgeblich. Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und planmäßig gemäß der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögenswerte des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht wesentlich verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert. Abgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens werden in den "Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen" berücksichtigt. Die Abschreibungszeiträume des Sachanlagevermögens betragen für Maschinen und technische Anlagen 3 bis 14 Jahre und für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten setzen sich aus direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten zusammen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Konzern stuft seine finanziellen Vermögenswerte in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- solche, die in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (entweder erfolgsneutral - FVOCI - oder erfolgswirksam - FVPL -), und
- solche, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (AmC).

Den Kategorien FVOCI und FVPL sind aktuell keine finanziellen Vermögenswerte zugeordnet.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d. h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerts – der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst.

AmC: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst und – zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -Verlusten – unter den sonstigen Gewinnen / Verlusten ausgewiesen. Dieser Kategorie werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel, und sonstige finanzielle Vermögenswerte zugeordnet.

Der Konzern beurteilt auf zukunftsgerichteter Basis die mit ihren Fremdkapitalinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt (Allgemeines Modell). Der Ansatz der erwarteten Kreditverluste nutzt ein dreistufiges Vorgehen zur Allokation von Wertberichtigungen. In die Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Für sie ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen. In Stufe 2 sind alle Instrumente enthalten, welche am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangsstichtag eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos aufweisen. In Stufe 3 liegt zusätzlich ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor. Zum Bilanzstichtag wurden keine Instrumente der Stufe 2 und Stufe 3 zugeordnet.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 vereinfachten Ansatz (Vereinfachtes Modell) an, demzufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind.

Bei Anwendung des vereinfachten Modells werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale zusammengefasst.

LATENTE STEUERN

Nach IAS 12 führen vorübergehende Differenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden einerseits und andererseits deren Ansatz nach IFRS / IAS zur Abgrenzung latenter Steuern. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern gilt für den Mynaric-Konzern ein einheitlicher Steuersatz von rund 28 %. Die Ertragsteuern 2019 wurden detailliert mit differenzierten Steuersätzen ermittelt. Mit der Anwendung von IAS 12 werden latente Steuerverrechnungsansprüche berücksichtigt. Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Dies gilt auch für latente Steuerforderungen auf steuerliche Verlustvorträge. Sollte die Realisierung der aktiven latenten Steuern unwahrscheinlich sein, werden diese um den entsprechenden Betrag wertberichtigt.

Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden nur saldiert, sofern sich die latenten Steuern auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und sofern die laufenden Steuern gegeneinander verrechnet werden.

EIGENKAPITAL

IAS 32 (Financial Instruments: Disclosure and Presentation) regelt, dass Eigenkapital aus Sicht des Unternehmens nur dann vorliegt, wenn keine Verpflichtung zur Rückzahlung des Kapitals oder zur Lieferung von anderen finanziellen Vermögenswerten besteht. Das Eigenkapital umfasst das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, Währungsdifferenzen (Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen / Verlusten) und den Konzernbilanzverlust.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstrumentes am Tag der Gewährung bewertet. Weitere Informationen über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütung mit einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sind in Gliederungspunkt [9] AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN dargestellt.

Der bei Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen ermittelte beizulegende Zeitwert wird linear über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit als Aufwand mit korrespondierender Erhöhung des Eigenkapitals gebucht und beruht auf den Erwartungen des Konzerns hinsichtlich der Eigenkapitalinstrumente, die voraussichtlich unverfallbar werden. Zu jedem Abschlussstichtag hat der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden, zu überprüfen. Die Auswirkungen der Änderungen der ursprünglichen Schätzungen sind erfolgswirksam bei gleichzeitiger Anpassung der gebildeten Rücklage zu erfassen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen sind gemäß IAS 37 für Sachverhalte zuverlässig geschätzt worden, aus denen sich aufgrund gegenwärtiger Verpflichtungen ein Zahlungsmittelabfluss ergeben wird. Basis der Schätzungen waren im Wesentlichen detaillierte Kalkulationen. Rückstellungen, für welche ein Mittelabfluss erst nach zwölf Monaten erwartet wird, werden als langfristig eingestuft und mit dem Barwert der zukünftigen Mittelabflüsse angesetzt.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten umfassen die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und sind der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten ("FLAC") zugeordnet. Die Finanzschulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Erstbewertung erfolgt zum Zeitwert unter Einbeziehung von Transaktionskosten. Eine Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Sofern die Begleichung der finanziellen

Verbindlichkeiten nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode fällig ist, werden diese als langfristig klassifiziert, andernfalls als kurzfristig.

LEASING

Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasst der Konzern Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers bewertet.

Es lagen keine zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestufte Leasingverhältnisse vor.

Seit dem 01.01.2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstanfang zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantieren des Leasingnehmers,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalsatz des Leasingnehmers, d.h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der angewendet wurde, beträgt 2,0 %.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei der Rückversetzung in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert

zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und kleinere Büromöbel.

Der Immobilien-Leasingvertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption über zwei Mal fünf Jahre, um eine maximale betriebliche Flexibilität für den Leasingnehmer zu gewährleisten. Sie kann nur durch den Konzern, nicht durch den Leasinggeber ausgeübt werden. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden alle Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen bieten, berücksichtigt. Sich aus der Ausübung von Verlängerungsoptionen ergebende Laufzeitenänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn die Verlängerung zum Betrachtungszeitpunkt hinreichend sicher ist. Bezogen auf das Immobilienleasing ist dies derzeit nicht der Fall, so dass die Verlängerungsoption bei der Laufzeitbestimmung nicht mit eingerechnet wurde.

SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind teilweise Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Höhe und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Die Beurteilung der Aktivierung von eigenfinanzierten Entwicklungsleistungen wurde auf Basis der Schätzung zukünftiger Erlöse vorgenommen.

Technischer Fortschritt, eine Verschlechterung der Marktsituation oder Schäden können zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Sachanlagen führen.

Für die Bildung von Steuerrückstellungen und die Werthaltigkeitsprüfung von aktiven latenten Steuern sind ebenfalls Schätzungen vorzunehmen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern können Unsicherheiten im Hinblick auf die Auslegung komplexer Steuervorschriften sowie hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt künftiger zu versteuernder Einkünfte bestehen.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen berücksichtigt Schätzungen zur Volatilität.

Sonstige Rückstellungen werden aufgrund von vorliegenden Erkenntnissen und im Rahmen der üblichen Ermessensspielräume gebildet.

Die Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte beruhen auf Annahmen zum Ausfallrisiko und zu den erwarteten Verlustquoten. Der Konzern übt bei der Aufstellung dieser Annahmen und der Auswahl der Inputfaktoren für die Berechnung der Wertminderungen Ermessen aus, basierend auf den Erfahrungen des Konzerns aus der Vergangenheit, bestehenden Marktbedingungen sowie zukunftsorientierten Schätzungen zum Ende jeder Berichtsperiode.

VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

[1] UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse wurden mit 74 % in Asien (Vorjahr: 92 % in den USA) sowie 26 % in Europa (Vorjahr: 8 %) erzielt.

Alle Erlöse aus Verträgen mit Kunden sind zeitpunktbezogen realisiert..

[2] ERHÖHUNG/VERMINDERUNG DES BESTANDS AN UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN UND LEISTUNGEN

Die Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus den in der Produktion befindlichen optischen Bodenstationen sowie Air Terminals in Höhe von TEUR 407 (Vorjahr: optische Bodenstationen TEUR 1.064). Insgesamt ergibt sich eine Bestandserhöhung in Höhe von TEUR 556 (Vorjahr: TEUR 1.373).

[3] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 734 (Vorjahr: TEUR 403) enthalten mit TEUR 140 (Vorjahr: TEUR 227) Erlöse aus Zuwendungen und TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 74) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie in Höhe von TEUR 76 (Vorjahresperiode: TEUR 0) geltend gemachte Verzugsstrafen an Lieferanten.

[4] MATERIALAUFWAND

IN TEUR	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.208	1.554
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.582	1.081
Gesamt	2.790	2.635

[5] PERSONALAUFWAND

IN TEUR	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Löhne und Gehälter	7.078	6.107
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.101	1.088
Summe	8.179	7.195

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beinhalten die Arbeitgeberbeiträge zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung. In Zusammenhang mit den Anteilsbasierten Vergütungen ((9) AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN) wurde ein Personalaufwand i.H.v. TEUR 105 (Vorjahresperiode: TEUR 32) erfasst.

[6] ZINSERGEBNIS UND SONSTIGES FINANZERGEBNIS

IN TEUR	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
FINANZERTRÄGE		
Andere Zinserträge aus Ausleihungen und Forderungen	105	0
Andere Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten AmC	0	0
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0
	0	0
FINANZAUFWENDUNGEN		
Zinsaufwand aus Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0
Sonstige Finanzaufwendungen	92	0
Summe	13	0

[7] STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

IN TEUR	01.01. – 31.12.2019	01.01. – 31.12.2018
Erwartete Steuern zum Steuersatz von rund 28,00 % (Vorjahr: rund 28,00%)	2.130	2.155
Auswirkungen aus temporären Differenzen bei den aktivierten Entwicklungskosten	-1.670	-874
Auswirkungen aus temporären Differenzen bei den unfertigen Leistungen	-56	94
Auswirkungen aus temporären Differenzen bei Leasing	12	0
Auswirkungen steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	10	9
Auswirkungen von ursprünglich nicht erfassten ungenutzten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten, die jetzt als latente Steueransprüche bilanziert	1.714	780
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten und Aufrechnungsmöglichkeiten	-1.979	-2.164
Steueraufwand für das Geschäftsjahr	161	0

Aufteilung Steueraufwand:

IN TEUR	01.01. – 31.12.2019		01.01. – 31.12.2018	
	TATSÄCHLICHE STEUERN	LATENTE STEUERN	TATSÄCHLICHE STEUERN	LATENTE STEUERN
Inland	0	-161	0	0
Ausland	0	0	0	0
Summe	0	-161	0	0

Aufgrund der bisherigen Anlaufverluste wurden für inländische Verlustvorträge und vortragbare Zinsaufwendungen in Höhe von Körperschaftssteuer TEUR 32.723 / Gewerbesteuer TEUR 32.637 (Vorjahr: TEUR 19.479 bzw. TEUR 19.463) aktive latente Steuern nur im Umfang zu versteuernder temporärer passiver Differenzen (netto) bilanziert. Gleiches gilt für ausländische Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.748 (Vorjahr: TEUR 1.099). Die Verlustvorträge verfallen nicht.

Im Geschäftsjahr betragen die erfolgsneutralen Veränderungen der latenten Steuern TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern:

IN TEUR	31.12.2019		31.12.2018		01.01. – 31.12.2019		01.01. – 31.12.2018	
	AKTIVE LATENTE STEUERN	PASSIVE LATENTE STEUERN	AKTIVE LATENTE STEUERN	PASSIVE LATENTE STEUERN	ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNG			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0	2,812	0	1.142	-1.670	-874		
Unfertige Leistungen	51		107	0	-56	94		
Leasing	44	0	0	0	44	0		
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	2.717	0	1.035	0	1.682	780		
Saldierung	-2.812	-2.812	-1.142	-1.142	0	0		
Gesamt	0	0	0	0	0	0		
Hiervon kurzfristig	0	0	0	0				

[8] ERGEBNIS JE AKTIE NACH IFRS / IAS

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Ergebnis nach Steuern durch die Zahl der gewinnberechtigten Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien – insbesondere Options- und Bezugsrechte – entstehen. Zum Bilanzstichtag lagen keine vergleichbaren Rechte mit einem positiven Wert vor. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019 EUR 2.904.304,00. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 2.831.427 Aktien (Vorjahr: 2.704.304 Aktien) zugrunde gelegt. Dies entspricht (unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung um 200.000 Aktien) dem gewichteten Durchschnitt der in Umlauf gewesenen Stammaktien. Als Basis für die Berechnung wurde der Konzernfehlbetrag in Höhe von TEUR -7.828 (Vorjahr: TEUR -7.778) verwendet.

Das Ergebnis je Aktie beträgt für 2019 EUR -2,76 (Vorjahr: EUR -2,88).

[9] AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Optionsplan 2017

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Mynaric AG ausgewählten Mitarbeitern Bezugsrechte in Form von Aktienoptionen (nachfolgend Optionen) aus dem Aktienoptionsprogramm 2017 gewährt. Ein Bezugsrecht berechtigt zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zum jeweiligen Ausübungspreis. Die Wartefrist für die Ausübung der Optionen beträgt 4 Jahre nach dem Tag der Gewährung der Optionen. Die Optionen können nach Ablauf der Wartefrist innerhalb von 2 Jahren ausgeübt werden, in dem Umfang in dem die Erfolgsziele erreicht wurden. Die Erfolgsziele sind an die absolute Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft während der Wartezeit gekoppelt. Je ein Drittel der Aktienoptionen kann ausgeübt werden, wenn der volumengewichtete 6-Monats-Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse bei Ablauf der Wartezeit mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt, mindestens 30% über dem Ausübungspreis liegt sowie mindestens 50% über dem Ausübungspreis liegt.

Optionsplan 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wurden ausgewählten Mitarbeitern Bezugsrechte in Form von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2019 gewährt. Ein Bezugsrecht berechtigt zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zum jeweiligen Ausübungspreis. Die Wartefrist für die Ausübung der Optionen beträgt 4 Jahre nach dem Tag der Gewährung der Optionen. Die Optionen können nach Ablauf der Wartefrist innerhalb von 3 Jahren ausgeübt werden, in dem Umfang in dem das Erfolgsziel erreicht wurde. Das Erfolgsziel ist an die absolute Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft während der Wartezeit gekoppelt. Die Aktienoptionen können nur ausgeübt werden, wenn der volumengewichtete 6-Monats-Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse bei Ablauf der Wartezeit mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt. Aus dem Aktienoptionsplan 2019 (Tranche 2019 I) wurden neben den Optionen ggü. neuen Bezugsberechtigten ebenso Optionen als Ersatz für den Verzicht auf Ansprüche aus den aus dem Optionsplan 2017 in 2018 gewährten Optionen gewährt. Zusätzlich wurden Ende 2019 weitere Optionen aus dem Optionsplan 2019 gewährt (Tranche 2019 II).

Die Gewährung der Optionen aus den Optionsplänen 2017 und 2019 wurde gem. IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und bewertet. Eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt somit nur einmalig am Tag der Gewährung. Der ermittelte Aufwand muss anschließend über den sogenannten Erdienungszeitraum verteilt werden.

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über ausstehende, gewährte, verwirkte, ausgeübte und verfallene Optionen. Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2019 als Ersatz für den Verzicht auf Ansprüche aus dem Aktienoptionsplan 2017 gewährten Bezugsrechte als „in der Berichtsperiode verwirkte“ ausgewiesen werden. Die als Ersatz für den Verzicht aus den Aktienoptionen des Aktienoptionsplans 2017 gewährten Aktienoptionen wurden gem. den Regelungen des IFRS 2 für Ersatzpläne bilanziert.

Die Optionen haben sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

IN TEUR	TRANCHE 2018	TRANCHE 2019 I	TRANCHE 2019 II
Zu Beginn der Berichtsperiode 2019 ausstehende Optionen (01.01.2019)	20.000	-	-
In der Berichtsperiode 2019 gewährte Optionen	-	109.800	20.000
In der Berichtsperiode 2019 verwirkte Optionen	17.800	-	-
In der Berichtsperiode 2019 ausgeübte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode 2019 verfallene Optionen	700	-	-
Am Ende der Berichtsperiode 2019 ausstehende Optionen (31.12.2019)	1.500	109.800	20.000
Am Ende der Berichtsperiode 2019 ausübbar Optionen (31.12.2019)	-	-	-

Im Vorjahr haben sich die Optionen wie folgt entwickelt:

	TRANCHE 2018
Zu Beginn der Berichtsperiode 2018 ausstehende Optionen (01.01.2018)	-
In der Berichtsperiode 2018 gewährte Optionen	20.000
In der Berichtsperiode 2018 verwirkte Optionen	-
In der Berichtsperiode 2018 ausgeübte Optionen	-
In der Berichtsperiode 2018 verfallene Optionen	-
Am Ende der Berichtsperiode 2018 ausstehende Optionen (31.12.2018)	20.000
Am Ende der Berichtsperiode 2018 ausübbar Optionen (31.12.2018)	-

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Optionen ausgeübt. Die vertragliche Restlaufzeit der Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2017 beträgt 4,40 Jahre, aus dem Aktienoptionsplan 2019 Tranche I 6,75 und aus dem Aktienoptionsplan Tranche II 7,0 Jahre.

Bewertungsmodell und Inputparameter

Die Bewertung der vorliegenden Optionsprogramme wurde mittels Monte Carlo Simulation unter Berücksichtigung der Optionsbedingungen durchgeführt. Nachfolgende Tabelle zeigt die Inputparameter des Modells zum 31.12.2019.

	TRANCHE 2018	TRANCHE 2019 I	TRANCHE 2019 II
Ausübungspreis (in €)	59,15	42,46	41,03
Laufzeit in Jahren	6	7	7
Restlaufzeit in Jahren	4,40	6,75	7,0
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in €)	52,20	38,00	38,50
Erwartete Dividendenrendite (in %)	0,00	0,00	0,00
erwartete Volatilität (in %)	46,41	45,91	45,66
Risikoloser Zins (in %)	0,04	-0,74	-0,39
Optionswert (in €)	15,71	11,53	12,42

Im Rahmen der Bewertung zum Vorjahr (31.12.2018) wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	TRANCHE 2018
Ausübungspreis (in €)	59,15
Laufzeit in Jahren	6
Restlaufzeit in Jahren	5,40
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in €)	52,20
Erwartete Dividendenrendite (in %)	0,00
erwartete Volatilität (in %)	46,41
Risikoloser Zins (in %)	0,04
Optionswert (in €)	15,71

Die Laufzeit der Optionen sowie die Möglichkeit einer frühzeitigen Ausübung wurden im Optionsmodell berücksichtigt. Die vorzeitige Ausübung wird angenommen, sofern der Aktienkurs das 1,2fache des Ausübungspreises übersteigt. Für die Ermittlung des risikolosen Zinssatzes wurde die implizite Rendite laufzeitäquivalenter deutscher Staatsanleihen angesetzt. Da die Börsenhistorie der Mynaric AG kürzer ist als die Restlaufzeit der Optionen, wurde die Volatilität als laufzeitäquivalente historische Volatilität auf Basis der Peer-Group ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann.

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen beträgt TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 32). Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2019 TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 32).

VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

[10] IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

IN TEUR

Stand 01.01.2018	1.178
Zugänge	3.217
Abgänge	0
Stand 31.12.2018 / 01.01.2019	4.395
Zugänge	6.100
Abgänge	0
Stand 31.12.2019	10.495

ENTWICKLUNG IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE - KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

IN TEUR

Stand 01.01.2018	18
Zugänge	142
Abgänge	0
Stand 31.12.2018 / 01.01.2019	160
Zugänge	110
Abgänge	0
Stand 31.12.2019	270
Nettobuchwert Stand 31.12.2019	10.224
Nettobuchwert Stand 31.12.2018	4.235

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den aktivierten Eigenleistungen für die Entwicklung von Satelliten- und Air-Terminals (Buchwert: TEUR 10.139, Vorjahr: TEUR 4.120) sowie gekaufter Software (Buchwert: TEUR 85, Vorjahr: TEUR 115). Die Herstellungskosten für Entwicklungsprojekte entfallen im Wesentlichen auf das Satellitenterminal in Höhe von TEUR 6.514 (Vorjahr: TEUR 2.980) sowie auf das Air-Terminal in Höhe von TEUR 3.216 (Vorjahr: TEUR 760). Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich in der Berichtsperiode um TEUR 6.086 (Vorjahr: TEUR 3.154). Abschreibungen auf Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 0) vorgenommen und resultieren überwiegend aus der Abschreibung von fertig entwickelten Bodenstationen mit einer Nutzungsdauer von 3 Jahren.

[11] NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVEREINBARUNG

ENTWICKLUNG NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVEREINBARUNG – ZUGANGSWERTE

IN TEUR

Stand 01.01.2019	0
Zugänge	7.179
Abgänge	0
Stand 31.12.2019	7.179

ENTWICKLUNG NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVEREINBARUNG – KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

IN TEUR

Stand 01.01.2019	0
Zugänge	479
Abgänge	0
Stand 31.12.2019	479
Nettobuchwert Stand 31.12.2019	6.700

Der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten betrug zum 31.12.2019 TEUR 6.744, davon langfristig TEUR 6.080 und kurzfristig TEUR 664.

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich auf Grundstücke und Gebäude. Der zugrunde liegende Mietvertrag ist für einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschlossen. Bis einschließlich 2018 wurden Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Zahlungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) wurden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfolgswirksam erfasst.

[12] SACHANLAGEN

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN – ANSCHAFFUNGSWERTE

IN TEUR

Stand 01.01.2018	1.039
Zugänge	1.933
Abgänge	-97
Stand 31.12.2018 / 01.01.2019	2.875
Zugänge	1.988
Abgänge	-192
Stand 31.12.2019	4.671

ENTWICKLUNG SACHANLAGEN – KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

IN TEUR

Stand 01.01.2018	234
Zugänge	267
Abgänge	-77
Stand 31.12.2018 / 01.01.2019	424
Zugänge	586
Abgänge	-194
Stand 31.12.2019	816
Nettobuchwert Stand 31.12.2019	3.855
Nettobuchwert Stand 31.12.2018	2.451

Das Sachanlagevermögen enthält Bauten auf fremden Grundstücken TEUR 1.094 (Vorjahr: TEUR 0), technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 1.641 (Vorjahr: TEUR 748) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 357). Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 484 (Vorjahr: TEUR 1.346) beziehen sich im Wesentlichen auf die verbleibenden Investitionen in das angemietete neue Geschäfts- und Betriebsgebäude, welches in 2019 bezogen wurde.

[13] VORRÄTE

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.255 (Vorjahr: TEUR 2.003).

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	733	23
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.145	1.618
Fertige Erzeugnisse	0	0
Geleistete Anzahlungen	377	362
Gesamt	3.255	2.003

Geleistete Anzahlungen wurden wegen des engen sachlichen Zusammenhangs den Vorräten zugeordnet.

Wertberichtigungen auf Vorräte aufgrund eines niedrigeren Nettoveräußerungswerts zum Bilanzstichtag waren im Geschäftsjahr nur im sehr geringen Umfang erforderlich.

[14] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen bestanden zum Abschlussstichtag in Euro sowie in US-Dollar. Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen ist der bilanzielle Buchwert.

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76	317
abzüglich Wertminderungen	0	0
	76	317
Wertberichtigung 01.01.	0	0
Zuführung	210	0
Ausbuchung von Forderungen	210	0
Auflösung	0	0
Stand 31.12.	0	0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2019 sind in folgenden Zeitintervallen fällig:

IN TEUR	BIS 30 TAGE	31- 60 TAGE	61 - 90 TAGE	91 -180 TAGE	ÜBER 180 TAGE
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76	0	0	0	0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018 sind in folgenden Zeitintervallen fällig:

IN TEUR	bis 30 Tage	31- 60 Tage	61 - 90 Tage	91 -180 Tage	ÜBER 180 TAGE
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317	0	0	0	0

[15] FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZ- UND LANGFRISTIG)

IN TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG
NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Umsatzsteuerforderungen	163	0	280	0
Abgrenzungen	212	0	76	0
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Sonstige	14	0	9	0
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Kautionen	50	226	133	23
Zinsabgrenzungen	65	0	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten mit Restlaufzeiten von mehr als drei Monaten	771	0	771	1.543
	1.275	226	1.269	1.566

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte ist der bilanzielle Buchwert.

Die den sonstigen finanziellen Vermögenswerten zugeordneten finanziellen Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen nur unwesentlichen Wertänderungsrisiken. Darin enthalten ist eine Festgeldanlage von TUS\$ 875, welche die Fristigkeit 24.08.2020 hat.

[16] ZAHLUNGSMITTEL

Der Bestand an Zahlungsmitteln betrug zum Bilanzstichtag TEUR 8.914 (Vorjahr: TEUR 12.923) und setzt sich aus Kassenbeständen und im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie einer Festgeldanlage von TUS\$ 875, welche die Fristigkeiten zum 24.02.2020 hat, zusammen. Die Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen nur unwesentlichen Wertänderungsrisiken. Die Zahlungsmittel entsprechen dem Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung.

[17] GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 01.01.2019 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 2.704.304 EUR, aufgeteilt in 2.704.304 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1 EUR je Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18.03.2019 die Erhöhung des Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017/I von 2.704.304,00 EUR um 200.000,00 EUR auf 2.904.304,00 EUR gegen Bareinlagen durch Ausgabe von 200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie beschlossen.

(A) BEDINGTES KAPITAL

Das bestehende Bedingte Kapital 2017 wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 02. Juli 2019 bis auf einen Restbetrag von EUR 20.000,00 aufgehoben. Stattdessen wurde ein neues Bedingtes Kapital 2019 in Höhe von EUR 270.000,00 geschaffen. Der Vorstand wird ermächtigt, bis einschließlich zum 31. Dezember 2022 („Ermächtigungszeitraum“) mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auf

- insgesamt bis zu 135.000 auf den Inhaber oder den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft oder Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) sowie
- insgesamt bis zu 135.000 auf den Inhaber oder den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen („Bezugsberechtigte“) zu gewähren.

Soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, wird der Aufsichtsrat ermächtigt.

(B) GENEHMIGTES KAPITAL

Das Genehmigte Kapital 2017/I von insgesamt bis zu EUR 735.696,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 735.696 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung am 02. Juli 2019 aufgehoben. Der Vorstand wird stattdessen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.352.152 durch Ausgabe von bis zu 1.352.152 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

[18] KAPITALRÜCKLAGE

Zum 31.12.2019 notierte die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 46.174. Die Veränderung zum 01.01.2019 mit einem Bestand von TEUR 35.689 resultiert im Wesentlichen aus der am 18.03.2019 beschlossenen Erhöhung des Grundkapitals und den daraus resultierenden Zuzahlungen über dem Ausgabekurs der Stückaktien von TEUR 10.800. Reduziert wurde die Kapitalrücklage um Kosten der Kapitalbeschaffung von TEUR 420. In der Berichtsperiode 2019 wurden der Kapitalrücklage TEUR 105 (Vorjahreszeitraum: TEUR 32) für anteilsbasierte Vergütungen zugeführt.

[19] WÄHRUNGSDIFFERENZEN (EIGENKAPITAL AUS NICHT REALISIERTEN GEWINNEN/VERLUSTEN)

Die kumulierten Währungsdifferenzen von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 10) beinhalten nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR -43 (Vorjahr: TEUR -47).

[20] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (LANG- UND KURZFRISTIG)

IN TEUR	01.01.2019	VER- BRAUCH	AUFLÖ- SUNGEN	ZUGÄNGE	31.12.2019
Personalbereich	816	647	164	1.065	1.070
Rechtsstreitigkeiten	245	23	72	0	150
Abschluss- und Prüfungskosten	69	36	0	57	90
Aufsichtsratsvergütung	35	15	0	25	45
Gewährleistungen	22	0	2	0	20
übrige	123	31	79	171	184
Summe	1.310	752	317	1.318	1.559

IN TEUR	DAVON LANGFRISTIG	
Personalbereich	0	0
Rechtsstreitigkeiten	0	0
Abschluss- und Prüfungskosten	0	0
Aufsichtsratsvergütung	0	0
Gewährleistungen	19	20
übrige	6	6
Summe	25	26

[21] KURZFRISTIGE FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	31.12.2019	31.12.2018
NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit und Lohnsteuer	171	123
Sonstige	1	4
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	19
Summe	177	146

[22] ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die Finanzinstrumente wurden den folgenden Kategorien zugeordnet:

IN TEUR	31.12.2019		31.12.2018	
	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG	KURZFRISTIG	LANGFRISTIG
Fortgeführte Anschaffungskosten (AmC)				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	886	226	904	1.566
Zahlungsmittel	8.914	0	12.923	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76	0	317	0
Summe	9.786	226	14.144	1.566
Anschaffungskosten (FLAC)				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.207	0	1.270	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	0	19	0
Summe	1.212	0	1.289	0

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Zahlungsmitteln wird angenommen, dass aufgrund der Kurzfristigkeit der Buchwert dem Zeitwert entspricht.

Bei den langfristigen finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AmC entspricht der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Es handelt sich um Guthaben bei Kreditinstituten sowie um unverzinsliche Kautionen; basierend auf dem aktuellen niedrigen Zinsniveau besteht kaum ein Unterschied.

Bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC) wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der Kurzfristigkeit der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Die Nettoergebnisse enthalten einen Zinsertrag von TEUR 105 sowie einen Zinsaufwand von TEUR 92. Diese sind im Abschnitt zu dem Finanzergebnis dargestellt.

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2019

IN TEUR	SONSTIGE ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN BZW. GEWINN- UND VERLUSTPOSTEN
Finanzielle Vermögenswerte AmC zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	210

NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2018

IN TEUR	SONSTIGE ERTRAGS- UND AUFWANDSPOSTEN BZW. GEWINN- UND VERLUSTPOSTEN
Finanzielle Vermögenswerte AmC zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	11

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen grundsätzlich den Bewertungsanforderungen des IFRS 9. Das Kreditrisiko aller Bankguthaben wird zu jedem Stichtag als gering eingestuft. Aufgrund der Kundenstruktur wird das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls als gering eingestuft. Von einer Erfassung erwarteter Kreditverluste nach IFRS 9 wird für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der unwesentlichen Auswirkungen abgesehen. Für einen einzelnen Kunden war zum 31.12.2019 die Ausbuchung einer Forderung in Höhe von TEUR 210 erforderlich. Diese war auf einen individuellen Sachverhalt zurückzuführen und ist ohne Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der übrigen Kundenforderungen.

Auch alle anderen kurzfristigen Fremdkapitalinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gelten als mit geringem Ausfallrisiko behaftet, da das Risiko der Nichterfüllung gering ist und man davon ausgeht, dass die Schuldner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. Bezogen auf die erwarteten 12-Monats-Kreditverluste (Stufe 1) war die Bildung einer Wertberichtigung nicht erforderlich.

[23] KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bestand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag, der Kassenbestände sowie im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten umfasst.

Die Erfassung des Nutzungsrechts sowie der Leasingverbindlichkeit in Höhe von TEUR 7.179 für die Immobilie am Standort Gilching war nicht zahlungswirksam.

IX. FINANZRISIKOMANAGEMENT**LIQUIDITÄTSRISIKEN**

Eine umsichtige Liquiditätsrisikosteuerung bedeutet, ausreichend Zahlungsmittel vorzuhalten, um fällige Verpflichtungen erfüllen zu können. Das Management überwacht mittels rollierender Prognosen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Basis der erwarteten Cashflows. Dies erfolgt im Allgemeinen zentral für den Konzern. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Konzerns und der Unternehmensfortführung ist es erforderlich, dass die adaptierten Erfolgs- und Liquiditätsplanungen für die Jahre 2020 und 2021 umgesetzt werden und eine bedarfsorientierte Finanzierung in Form von Fremd- und/oder Eigenkapital sichergestellt wird. Unter diesen Voraussetzungen ist eine ausreichende Liquidität zur Abdeckung des zwischenzeitlich bestehenden Finanzbedarfs sichergestellt.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	31.12.2019				SUMME
	INNER-HALB 1 JAHRES	IN 1 BIS 2 JAHREN	IN 3 BIS 5 JAHREN	IN MEHR ALS 5 JAHREN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.207	0	0	0	1.207
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5	0	0	0	5
Summe	1.212	0	0	0	1.212

IN TEUR	31.12.2018				SUMME
	INNER-HALB 1 JAHRES	IN 1 BIS 2 JAHREN	IN 3 BIS 5 JAHREN	IN MEHR ALS 5 JAHREN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.270	0	0	0	1.270
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	0	0	0	19
Summe	1.289	0	0	0	1.289

KREDIT-/AUSFALLRISIKEN

Die Kreditrisiken werden insgesamt als gering betrachtet. Grundsätzlich bestehen allgemeine Ausfallrisiken, die durch wirtschaftliche Gegebenheiten generell jederzeit eintreten können. Das Forderungsportfolio teilt sich im Wesentlichen auf öffentliche Auftraggeber bzw. gewährte Fördermittel sowie Großkunden, die einer Bonitätsanalyse unterzogen werden, auf. Daher wird das Ausfallrisiko der Forderungen als überschaubar betrachtet. Aus diesem Grund wird im gesamten Konzern auf die Versicherung von Forderungen verzichtet. Die Berücksichtigung aktueller und zukunftsorientierter Informationen beruht auf Einschätzungen des Konzerns in Bezug auf das Kreditausfallrisiko der Kundenstruktur.

WÄHRUNGSRISIKEN

Der Konzern ist zum überwiegenden Teil innerhalb der Euro-Zone tätig und damit geringen Fremdwährungsrisiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt. Verkäufe werden auch in Fremdwährungen (USD) durchgeführt. Die erzielten Mittelzuflüsse in USD werden zur Finanzierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft verwendet. Zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen Forderungen in USD in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 201). Des Weiteren besteht eine Festgeldanlage von TUS\$ 1.750 mit Fristigkeiten jeweils von TUS\$ 875 zum 24.02.2020 sowie 24.08.2020, welche für die Finanzierung der Mynaric USA Inc. vorgesehen ist. Einkäufe in Fremdwährung (USD) werden in nicht wesentlichem Umfang getätigt.

ZINSRISIKEN

Der Konzern verfügt über verzinsliche finanzielle Vermögenswerte in Form einer fest verzinslichen Festgeldanlage von TUS\$ 1.750 welche die Fristigkeiten jeweils von TUS\$ 875 zum 24.02.2020 sowie 24.08.2020 hat, jedoch nicht über verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten. Besondere Zinsrisiken bestehen nicht.

KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen des Konzerns zählen die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit im Hinblick auf die Unternehmensfortführung sowie die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur. Große Bedeutung in diesem Zusammenhang hat hierbei die Sicherstellung von ausreichender Verfügbarkeit von Liquidität. Die Steuerung dieser Ziele erfolgt durch ein integriertes Controlling-Konzept, wobei die Geschäftsführung im Rahmen der Monatsabschlussanalyse aktuelle Kennziffern zu verschiedenen Bilanzpositionen und damit auch zur Entwicklung des Eigenkapitals und als Basis für notwendige unternehmerische Entscheidungen erhält. Zum 31. Dezember 2019 lag die Eigenkapitalquote bei 72 % (Vorjahr: 89 %). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 und der damit verbundenen Bilanzierung der Leasingverbindlichkeit für das angemietete Gebäude. Die Eigenkapitalquote wurde als Gesamtsumme des Eigenkapitals im Verhältnis zur Bilanzsumme ermittelt. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber 2018 unverändert.

X. SONSTIGE ANGABEN

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und die Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden. Im Mynaric-Konzern gibt es keine solche interne Berichterstattung nach Bereichen (Ein-Segment-Unternehmen).

Die Umsätze teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

Die Umsatzerlöse wurden mit 74 % in Asien (Vorjahr: 92 % in den USA) und mit 26 % in Europa erzielt (Vorjahr: 8 %).

Ein Auftraggeber des Mynaric-Konzerns hat mit TEUR 330 (Vorjahresperiode: TEUR 1.072) einen Anteil von 74 % (Vorjahr: 70 %) des Gesamtumsatzes.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

IN TEUR	31.12.2019			SUMME
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	MEHR ALS 5 JAHRE	
Leasingverträge (operating leasing)	56	0	0	56
Beraterverträge	352	317		669
Sonstiges	266	6	0	272
Summe	674	323	0	997

Im laufenden Jahr wurden Aufwendungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr TEUR 354) ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Kaufoptionen bestehen nicht.

Der ab dem 01.05.2019 für einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschlossene Mietvertrag für die Immobilie am Standort Gilching wird nach IFRS 16 bilanziert und ist somit in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht enthalten.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr beschäftigte der Mynaric Konzern im Durchschnitt 82 (Vorjahr: 73) Arbeitnehmer, welche sich aus 19 (Vorjahr: 16) Mitarbeitern der Mynaric AG, 56 (Vorjahr: 52) Mitarbeitern der Mynaric Lasercom GmbH, 3 (Vorjahres: 0) Mitarbeitern der Mynaric Systems GmbH sowie 4 (Vorjahr: 5) Mitarbeiter der Mynaric USA Inc. zusammensetzen. Vorstände und Geschäftsführer sind in den Mitarbeiterzahlen nicht enthalten.

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr beschäftigte der Mynaric Konzern im Durchschnitt 82 (Vorjahr: 73) Arbeitnehmer, welche sich aus 19 (Vorjahr: 16) Mitarbeitern der Mynaric AG, 56 (Vorjahr: 52) Mitarbeitern der Mynaric Lasercom GmbH, 3 (Vorjahres: 0) Mitarbeitern der Mynaric Systems GmbH sowie 4 (Vorjahr: 5) Mitarbeiter der Mynaric USA Inc. zusammensetzen. Vorstände und Geschäftsführer sind in den Mitarbeiterzahlen nicht enthalten.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstände der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Wolfram Peschko (Dr. rer.nat.), Vorstand Finanzen & Administration, Gauting
- Herr Dr. Markus Knapek (Dr.-Ing.), München (bis 13.03.2019), Geschäftsführer der Mynaric Systems GmbH
- Herr Joachim Horwath (Dipl.-Ing.), Gilching (bis 13.03.2019), Geschäftsführer der Mynaric Lasercom GmbH
- Herr Bulent Altan (Master of Science in Aerospace), Playa Vista, Californien (ab 13.03.2019)
- Herr Hubertus Edler von Janecek (Dipl.-Ing.), München (ab 13.03.2019)

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören an:

- Herr Dr. Manfred Krischke, Vorsitzender, CEO Cloudeo AG
- Herr Dr. Gerd Gruppe, stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Raumfahrtmanagement DLR i.R.
- Herr Dr. Thomas Billeter, Investor und Business Angel
- Herr Peter Müller-Brühl, COO GreenCom Networks AG
- Herr Thomas Mayrhofer, Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Pinsent Masons Germany LLP (ab 01.04.2019)

WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

Ausweislich der vorliegenden Auskünfte halten Organmitglieder folgenden Wertpapierbesitz:

	AKTIEN 31.12.2019	AKTIEN 31.12.2018	VERÄNDERUNGEN 2018 / 19
Dr. Wolfram Peschko	210.089	210.089	0
Peter Müller-Brühl	4.445	4.445	0

ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nahestehende Personen nach IAS 24 sind neben den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats Frau Ariane Knappek. Diese ist im Unternehmen als Angestellte in Teilzeit beschäftigt und erhält ein orts- und marktübliches Gehalt.

Als nahestehende Unternehmen sind – neben den Konzerntochtergesellschaften, die alle vollkonsolidiert werden – zu nennen:

- MCCConsult GbR, Gilching (vormals: Adelanto management services s.I.)

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Mit nahestehenden Unternehmen fielen im Geschäftsjahr TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 298) Aufwendungen für bezogene Leistungen und an. .

VERGÜTUNG

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich grundsätzlich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. In der Berichtsperiode wurden aktienbasierte Vergütungsbestandteile in Höhe von 66.000 Stück Aktienoptionen aus dem Aktienoptionplan 2019 an den Vorstand begeben. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsperiode 2019 TEUR 770 (Vorjahr: TEUR 766), davon sind TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 176) variable Vergütungsbestandteile, TEUR 617 (Vorjahresperiode: TEUR 590) fixe Vergütungsbestandteile.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für die Berichtsperiode 2019 TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 65), wovon TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20) für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, TEUR 15 für den stellvertretenden Vorsitzenden (Vorjahr: TEUR 15), und TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10), als Jahresvergütung für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied anfallen. Auf variable Vergütungsbestandteile wurde verzichtet. Die Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 35).

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr hat der Mynaric-Konzern an den Abschlussprüfer folgenden Honoraraufwand erfasst:

- Jahres- und Konzernabschlussprüfungsleistungen: TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 40).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 04.02.2020 die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 290.430 aufgeteilt auf 290.430 Inhaberaktien ohne Namen zum Nennwert von je 1 EUR je Aktie aus dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechtes beschlossen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden aus dem Emissionserlös TEUR 12.053 der Kapitalrücklage zugeführt. Der Aufsichtsrat hat am gleichen Tag der Kapitalerhöhung zugestimmt. Die Einzahlung der liquiden Mittel erfolgte im Februar 2020.

Wie sich die Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung in einzelnen Ländern und letztlich auf die Mynaric AG sowie deren Tochtergesellschaften auswirken wird, hängt sehr stark von der weiteren Ausbreitung des Virus ab und davon wie schnell und effektiv die Maßnahmen zu dessen Eindämmung Wirkung zeigen. Wie lange die Wirtschaft aufgrund der Corona-Pandemie leiden wird und wie stark die negativen Folgen auf die Wirtschaft ausfallen werden, lässt sich aufgrund der gegenwärtig vorliegenden Informationen nur äußerst schwer abschätzen. Gleichermaßen sind die finanziellen Auswirkungen und wirtschaftlichen Konsequenzen für die Mynaric AG sowie deren Tochterunternehmen aktuell nicht vorhersehbar. In diesem Zusammenhang verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Lagebericht unter Punkt II. (Risikobericht) und IV. (Prognosebericht).

Gilching, 28. März 2020

Der Vorstand



Dr. Wolfram Peschko



Bulent Altan



Hubertus Edler von Janecek

LAGEBERICHT DES KONZERNES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Der Mynaric Konzern besteht neben der Muttergesellschaft aus drei operativen Tochtergesellschaften. Sitz der Mynaric AG ist die Dornierstraße 19 in 82205 Gilching, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 232763 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind im Freiverkehr (Segment Scale) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und Betrieb von Equipment, Software, Systemen und Lösungen für Kommunikationsnetzwerke sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind und die Erbringung von diesbezüglichen Dienstleistungen. Die Mynaric AG übt die Funktion einer aktiven Holdinggesellschaft aus, die die Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns finanziert und steuert und ist gleichzeitig oberstes Mutterunternehmen. Der Mynaric-Konzern befasst sich vor allem mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Projekten sowie der Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Lasertechnologie, insbesondere in den Bereichen Luft- und Raumfahrttechnik, Telematik sowie Satellitendienste.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2. Wirtschaftsbericht

Auch wenn die Weltwirtschaft im Jahr 2019 erneut ein merkliches Wachstum verzeichnen konnte, lag dieses mit einer Steigerungsrate von rund 3,0 % gemäß den Berechnungen des IWF unter dem Vorjahresniveau mit 3,6 %¹. Die weltweit zunehmenden politischen und wirtschaftlichen Konflikte haben entsprechend negative Konsequenzen für die Entwicklung der Weltwirtschaft. Für die Industrieländer hat sich die Wachstumsdynamik von 2,3 % im Vorjahr auf nur noch 1,7 % im aktuellen Jahr vermindert. In Deutschland wurde der Vorjahreswert von 1,5 % mit aktuell nur noch 0,5 % deutlich unterschritten. Auch in den USA entwickelte sich das Wirtschaftswachstum mit 2,4 % (Vorjahr: + 2,9 %) ebenso wie in der Eurozone mit 1,2 % (Vorjahr: + 1,9 %) weniger dynamisch als im vorangegangenen Jahr. Auch wenn die erzielten Zuwachsraten in China nach wie vor deutlich höher liegen als in Europa und in den USA, ist auch dort mit 6,1 % gegenüber 6,8 % im Vorjahr eine rückläufige Tendenz des Wachstums zu verzeichnen.²

II. Branchenumfeld

Der Markt für optische Satellitenkommunikation wird in den nächsten Jahren eine höchst vielversprechende Entwicklung nehmen vor allem wegen des sich schnell entwickelnden Marktes für Satellitenkonstellationen. Laut Northern Sky Research wird voraussichtlich bis Ende 2029 ein kumuliertes Marktvolumen von 3,8 Mrd. USD für optisches Kommunikationsequipment im Satellitenbereich erreicht werden.³

Der Markt ist nun im realen Ausbau – es entsteht ein regelrechter Weltraumwettbewerb. Dieser wird im Wesentlichen von großen multinationalen Technologie-Giganten angetrieben: nicht nur von SpaceX und OneWeb sondern auch von einer Firma wie Amazon. Ein konkretes Zeichen dafür, wie die neue Weltraumwirtschaft voranschreitet, ist die Zahl der durchgeführten und geplanten Satelliten-Starts der so genannten Mega-Konstellationen: SpaceX: 240 gestartet / 42.000 geplant, OneWeb: 40 gestartet / 1.980 geplant, Amazon 3.236 geplant.⁴

Über den Einsatz im Weltraum hinaus, überzeugt auch der Nutzen von Laserkommunikation für luftgestützte Plattformen. Die Vielfalt der zukünftigen Anwendungen ist ein eindeutiges Signal: Es geht nicht nur um Breitbandkommunikation, sondern auch um Erdbeobachtung und das Versprechen einer absolut sicheren Datenübertragung.

¹ www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2019/October/English/text.ashx?la=en

² www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2019/October/English/text.ashx?la=en

³ www.nsr.com/nsr-report-constellations-drive-a-3-8-billion-opportunity-for-optical-satcom-equipment/

⁴ www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2019/October/English/text.ashx?la=en

Dies bedeutet konkret für den Laserkommunikationsmarkt der Zukunft:

1. Weltraum-Unternehmen im Aufbau von Satellitenkonstellationen werden zeitnah optische Inter-Satelliten-Kommunikation integrieren.
2. Unternehmen für luftgestützte Plattformen werden sich nicht allein von Radiofrequenz-Technologien abhängig machen und sichere Hochgeschwindigkeitsverbindungen durch Laserkommunikation über örtlich begrenzte Gebiete anstreben.

III. Geschäftsverlauf

a. Vermögenslage

Zurückzuführen ist dies überwiegend auf die Zunahme bei den selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen durch die Aktivierung von Entwicklungskosten. Im Geschäftsjahr 2019 wurden auch erstmals Abschreibungen auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände vorgenommen. Insgesamt lagen die Investitionen (ausgenommen Nutzungsrechte) um 7,4 Mio. EUR über den Abschreibungen.

Die langfristigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf 61 % (Vorjahr: 33 %) der Bilanzsumme, im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der Nutzungsrechte aus Leasingvereinbarungen.

Bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen war bei den Vorräten ein Anstieg um 1,3 Mio. EUR von 2,0 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR aufgrund der anlaufenden Vorserienproduktion zu verzeichnen. Der Bestand an liquiden Mittel ist gegenüber dem Ende des Geschäftsjahr 2018 um 4,0 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR vermindert.

Insgesamt hat sich damit die Bilanzsumme im Konzern von 24,8 Mio. EUR auf 34,5 Mio. EUR um 39 % erhöht.

b. Finanzlage

Das Konzern-Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 liegt bei 24,9 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich von 89 % auf 72 % vermindert. Die Reduzierung resultiert trotz der im März 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung von 200 TEUR ins gezeichnete Kapital sowie der Einzahlung in die Kapitalrücklage von 10.800 TEUR größtenteils aus der Bilanzierung des Gebäudemietvertrages gemäß IFRS 16 mit Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 6.744 TEUR per 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 7.828 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2019 lag der generierte Cashflow der Mynaric Gruppe mit minus 4.072 TEUR deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von minus 15.600 TEUR.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich von minus 8.035 TEUR auf minus 7.422 TEUR im aktuellen Geschäftsjahr. Ursächlich hierfür waren überwiegend die erhöhten Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit 1.712 TEUR im Vergleich zu 409 TEUR im Vorjahr bei einem relativ konstanten EBIT von minus 7.680 TEUR (Vj: 7.778 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich trotz der deutlich um 2.938 TEUR auf 8.088 TEUR gestiegenen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 7.443 TEUR im Vorjahr auf 6.528 TEUR vermindert. Hintergrund ist die im Vorjahreszeitraum vorgenommen Anlage von USD Festgeldern in Höhe von 2.314 TEUR welche im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 1.563 TEUR ausgelaufen und dem Konzern damit wieder zugeflossen sind.

Der positive Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9.984 TEUR (Vj: 0 TEUR) resultiert hauptsächlich aus der im März 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung von 200 TEUR ins gezeichnete Kapital sowie der Einzahlung in die

Kapitalrücklage von 10.800 TEUR abzüglich der darauf entfallenden Kapitalbeschaffungskosten sowie Auszahlung für Tilgung Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 435 TEUR (Vj. 0 TEUR)

Kommutiert hat sich damit der Bestand an Liquiden Mitteln von 12.923 TEUR zum 31.12.2018 auf 8.914 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres vermindert.

Die Mynaric AG mit ihrer Listung im Scale Segment des Freiverkehrs der Deutschen Börse und ihrem Zugang zu Investoren-Netzwerken stellt dem Konzern die Mittel zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Zur Sicherung der weiteren Finanzierung des Konzerns hat die Gesellschaft im Februar 2020 eine weitere Erhöhung des Grundkapitals von 290.430 EUR abgeschlossen. Der Kapitalrücklage werden 12.053 TEUR zugeführt. Die Einzahlung der liquiden Mittel erfolgte im Februar 2020.

Vor dem Hintergrund des weiterhin starken Wachstums der Gruppe sowie dem Aufbau der Produktion prüft die Mynaric AG weitere Eigen- sowie Fremdkapitalmaßnahmen und Förderoptionen.

c. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Mynaric Gruppe einen Gesamtumsatz von 444 TEUR (Vorjahr: 1.364 TEUR).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen, die größtenteils auf aktivierten Entwicklungskosten beruhen, haben im Vergleich zum Vorjahr um 3.031 TEUR zugenommen. Zu den Entwicklungsaktivitäten der Mynaric verweisen wir auf die Erläuterungen im Kapitel „Forschung und Entwicklung“.

Die innovativen Lösungsansätze und Entwicklungsaktivitäten der Mynaric Gruppe ermöglichen der Mynaric Gruppe von entsprechenden Institutionen Fördermittel zu erhalten. Im Geschäftsjahr 2019 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen 140 TEUR (Vorjahr: 227 TEUR) Fördermittel enthalten. Insbesondere zu erwähnen ist die Auftragslage, die sich gegenüber dem Vorjahr sehr positiv entwickelt hat.

Der Materialaufwand blieb im Jahresvergleich mit 2.790 TEUR zu 2.635 TEUR im Vorjahr nahezu konstant. Bei quartalsweiser Betrachtung lässt sich jedoch ein signifikanter Anstieg im 4. Quartal erkennen. Mit dem Mitarbeiteranstieg von durchschnittlich 73 auf 82 im Geschäftsjahr 2019 erhöhte sich der Personalaufwand proportional um 984 TEUR von 7.195 TEUR auf 8.179 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 407 TEUR oder 11 % auf 3.426 TEUR. Hintergrund der Reduzierung ist die Einführung des neuen IFRS 16 Standards, welcher 2019 erstmals Anwendung findet. Damit werden in der Berichtsperiode die Mietzahlungen des angemieteten neuen Gebäudes nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Stattdessen wird der Aufwand aus dem Gebäudemietvertrag mit 478 TEUR unter den Abschreibungen und mit TEUR 92 im Zinsaufwand ausgewiesen.

Das Finanzergebnis der Gruppe beträgt im Geschäftsjahr -13 TEUR gegenüber 0 TEUR im Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Effekten: zum einen aus einem Zinsertrag von 105 TEUR aus der Festgeldanlage von US\$ Guthaben sowie zum anderen aus dem Zinsaufwand in Höhe von 92 TEUR aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des IFRS 16.

Der Konzernjahresfehlbetrag 2019 bleibt mit 7.828 TEUR nahezu konstant auf dem Vorjahresniveau mit 7.778 TEUR.

d. Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Mynaric Gruppe ihre Ziele, insbesondere die selbst gesteckten Produktreifegrade sowie den Aufbau einer Vorserienproduktion voll erreicht. Der Vorstand beurteilt den Geschäftsverlauf daher als sehr zufriedenstellend.

Diese positive Einschätzung basiert auf den folgenden wettbewerbsentscheidenden Faktoren:

1. Die erste Generation der kommerziellen Laserkommunikationsterminals für den Einsatz in unbemannten luftgestützten Systemen hat einen Reifegrad erreicht, der ab 2020 eine finale Überprüfung auf Kundenseite erlaubt. Das heißt konkret: Die HAWK Produkte aus der Vorserienproduktion können an Kunden ausgeliefert und dort hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Einbaumöglichkeiten beurteilt werden. Dies versetzt Kunden in die Lage die Systementscheidung für größere Gesamtsysteme zu treffen.
2. Die Produkte für den Einsatz im Weltraum haben zum Jahresende 2019 einen Reifegrad erreicht, der es erlaubt die letzten kritischen Qualifizierungsphasen in H1 2020 zu durchlaufen. Hier wird ein strenger Maßstab angelegt, da – einmal in Satelliten im Orbit im Einsatz – keine Anpassungen an dem ausgelieferten Produkt mehr vorgenommen werden können. Der aktuelle Fortschritt verspricht, dass erste CONDOR Terminals ab H2 2020 in Validierungsmissionen von Kunden eingesetzt werden können.
3. Die durch den Start der Vorserienproduktion gestiegenen Anforderungen an Know-how und Fachpersonal konnte Mynaric durch neue Mitarbeiter mehr als zufriedenstellend abdecken. Ein reibungsloser An- sowie Ablauf des Produktionsprozesses ist damit personalseitig in der ersten Stufe gewährleistet.
4. Der Reifegrad und die Bandbreite der Produkte für den Einsatz in Luft- und Weltraum sowie am Boden, das installierte Prozessmanagement sowie die hochqualifizierten Mitarbeiter festigen die Marktposition von Mynaric.

3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Fokus im Bereich Forschung und Entwicklung lag 2019 auf zwei Bereichen – der Finalisierung der Entwicklung der Produkte der 1. Generation sowie die Vorbereitung der 2. Generation. Das Produkt für das Luftfahrt-Segment ist fertiggestellt. Für das Produkt für das Weltraum-Segment ist der so genannte Critical Design Review erfolgreich abgeschlossen. In der 2. Generation steht die Optimierung wichtiger, von Kunden und potenziellen Kunden gewünschter Faktoren an: Größe, Gewicht, Stromverbrauch, Leistung (Branchen-Stichwort: SWaPP). Getestet werden die Anpassungen in einer Reihe von Pilotprojekten.

Intern wurde das Entwicklungsteam um wichtige Expertisen erweitert – zu nennen sind hier exemplarisch Mitarbeiter für die Strukturanalyse (Weltraum) sowie Hochfrequenztechnik-Design. Im Geschäftsjahr beschäftigte die Mynaric Gruppe durchschnittlich 45 Mitarbeiter im Bereich der Entwicklung. Neue qualifizierte Drittanbieter bilden Lieferketten unter anderem für Optik, Mechanik, Präzisionsmechanik, Beschichtung und Elektronik ab – die Erfüllung von definierten Bedingungen an Qualität, Skalierbarkeit und Preisgefüge vorausgesetzt. In der Berichtsperiode investierte die Gesellschaft insgesamt 8.287 TEUR in die Entwicklung ihrer Produkte (Gesamtaufwand der Forschungs- und Entwicklungsleistungen), von denen 6.086 TEUR aktiviert wurden. Darin enthalten sind Leistungen von 1.128 TEUR, die von externen Forschungsinstituten sowie Gesellschaften bezogen wurden.

Analog zur Weiterentwicklung der Produkte wurden die Räumlichkeiten für diesen Bereich ausgestattet. Hierzu gehören die Inbetriebnahme einer Thermalvakuumkammer, der Aufbau eines Reinraums mit Temperatur- und Feuchteregelung sowie der Bau von mehreren Flowboxen (Reinraumzellen) in der Montage und Qualitätssicherung.

4. FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der Transition der Mynaric Gruppe von einer Entwicklungs- hin zu einer Produktionsgesellschaft sind aktuell die wichtigsten Steuerungsgrößen der Auftragseingang sowie die Gesamtleistung.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren (Mitarbeiter)

Während des Geschäftsjahres 2019 waren durchschnittlich 82 Mitarbeiter (Vorjahr: 73 Mitarbeiter) in der Mynaric Gruppe tätig. Die Gruppe beschäftigte aufgrund des starken Wachstums insbesondere im 4. Quartal zum 31.12.2019 bereits 90 Mitarbeiter.

Für Mynaric sind ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein essenzieller Erfolgsfaktor. Zum einen beruht der wirtschaftliche Erfolg der Gruppe maßgeblich auf der Leistung der Mitarbeiter. Zum anderen ist die Mynaric im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf hochqualifiziertes Personal angewiesen.

Aus diesem Grund bietet Mynaric seinen Mitarbeitern eine Reihe von Sozialleistungen sowie qualifizierenden und motivierenden Maßnahmen an. Hierzu gehören neben kostenlosen Getränken, frischem Obst auch ein Mittagssessenzuschuss bzw. wahlweise ein 44 EUR Sachbezug. Gefördert werden zudem gemeinschaftliche soziale, sportliche und Teambuilding-Aktivitäten. Hervorzuheben sind vor allem die flexiblen Arbeitszeiten und die Führung von Überstundenkonten für alle Mitarbeiter.

Mynaric legt Wert auf die individuelle und die bedarfsgerechte Personalentwicklung pro Mitarbeiter. Jährliche Feedback- und Entwicklungsgespräche ermitteln benötigte Qualifizierungsprogramme und Schulungsmaßnahmen. Eine interne Stellenbörse bietet Entwicklungs- und Veränderungsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns.

5. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

I. Nachtragsberichterstattung

Hinsichtlich der Vorgänge mit besonderer Bedeutung, die nach dem 31. Dezember 2019 aufgetreten sind, wird auf die entsprechende Berichterstattung im Konzernanhang verwiesen.

II. Risikobericht

Die Mynaric Gruppe ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zur Identifikation und Steuerung dieser Risiken sind interne Kontroll- und Überwachungssysteme implementiert. Risiken werden hierdurch frühzeitig erkannt, so dass schnell geeignete Maßnahmen im Umgang mit den identifizierten Risiken definiert und implementiert werden können.

IT-Sicherheit

Möglichen Risiken im Bereich der Informationstechnik – wie beispielsweise unberechtigter Datenzugriff bzw. Datenmissbrauch – wird durch ein in der gesamten Mynaric-Gruppe implementiertes Sicherheitskonzept Rechnung getragen. Dieses beinhaltet insbesondere nutzerspezifische Zugriffsrechte und -beschränkungen. Die Einhaltung der geltenden Datenschutzanforderungen wird vom Management sichergestellt und überwacht.

Beschaffungsmärkte

Den möglichen Risiken steigender Beschaffungskosten oder fehlender Materialverfügbarkeiten wird durch ein aktives Lieferantenmanagement begegnet. Die Mynaric strebt eine langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Zulieferern an, die die Versorgung des Konzerns mit den benötigten Materialien und Vorprodukten sicherstellt. Nichtsdestotrotz kann eine Unterbrechung der Lieferketten zu Verzögerungen in der Produktion führen.

Für 2020 müssen insbesondere die Beeinträchtigungen durch den des SARS-CoV-2 im Blick behalten werden. Es ist es derzeit noch zu früh, die Auswirkungen des Coronavirus auf die deutsche Wirtschaft abzuschätzen. Anhaltende Produktionsstopps in Risikogebieten dürften sich mittelfristig aber auch auf die Industrieproduktion in Deutschland auswirken.

Sondersituation SARS-CoV-2

Mynaric informiert sich kontinuierlich über die Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie über wichtige offizielle Quellen zum Stand der allgemeinen Situation, Risiken und aktuellen Empfehlungen. Mynaric hat zudem einen Corona-Krisenstab bestehend aus Vorstand, Personalwesen, Prozessmanagement, Kommunikation und Administration eingerichtet. Das Team ist vollumfänglich verantwortlich für Handlungsanweisungen, Was-wäre-wenn-Szenarien, Maßnahmen zur Betriebskontinuität, Informationsbeschaffung, Mitarbeiter- und – im Fall der Fälle – Krisenkommunikation. So wird weiterhin ein möglichst reibungsloser und verantwortungsvoller Betrieb der Geschäftstätigkeit sichergestellt.

Markt- und Branchenentwicklung

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung beeinflusst natürlich auch die ökonomische Situation der Kunden der Mynaric Gruppe, so dass negative Entwicklungen der Wirtschaft auch diese negativ beeinflussen können. Eine Reduzierung, Verschiebung oder Aufgabe geplanter Investitionsprojekte seitens der (potenziellen) Kunden mit einem entsprechenden Nachfragerückgang nach Produkten der Mynaric kann hier die Folge sein.

Mynaric geht aber davon aus, dass das prognostizierte Branchenwachstum (siehe Kapitel IV. Prognosebericht) in Verbindung mit dem zunehmenden Bedarf an sicherer drahtloser Kommunikation mit hohem Durchsatz günstige Bedingungen für die schnelle Einführung von innovativer Laserkommunikationsprodukten schafft.

Personal

Für die Mynaric Gruppe sind ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein essenzieller Erfolgsfaktor. Die Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im besonderen Maße auf hochqualifiziertes Personal angewiesen, um erfolgreich sein zu können. Mögliche Risiken im Personalbereich sind sowohl die Abwanderung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen als auch die fehlende Möglichkeit, neue Wissensträger zu gewinnen und an Mynaric zu binden. In der Region herrscht nach wie vor ein starker Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter, der auch für die Mynaric eine Herausforderung darstellt.

Liquidität

Eine umsichtige Liquiditätsrisikosteuerung bedeutet, ausreichend Zahlungsmittel vorzuhalten, um fällige Verpflichtungen erfüllen zu können. Das Management überwacht mittels rollierender Prognosen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Basis der erwarteten Cashflows. Dies erfolgt im Allgemeinen zentral für den Konzern. Die Liquidität zum Bilanzstichtag einschließlich der bereits im Februar 2020 umgesetzten Kapitalerhöhung sowie möglicher weiterer Eigen- bzw. Fremdfinanzierungsmaßnahmen reicht aus, um den bestehenden Finanzbedarf im Geschäftsjahr 2020 zu decken.

Kredit-/Ausfallrisiken

Kreditrisiken haben derzeit für die Mynaric nur eine geringe Bedeutung. Grundsätzlich bestehen allgemeine Ausfallrisiken, die durch wirtschaftliche Gegebenheiten generell jederzeit eintreten können. Das Forderungsportfolio teilt sich im Wesentlichen auf öffentliche Auftraggeber bzw. gewährte Fördermittel sowie Großkunden, die einer Bonitätsanalyse unterzogen werden, auf. Daher wird das Ausfallrisiko der Forderungen als überschaubar betrachtet. Aus diesem Grund wird im gesamten Konzern auf die Versicherung von Forderungen verzichtet. Die Berücksichtigung aktueller und zukunftsorientierter Informationen beruht auf Einschätzungen des Konzerns in Bezug auf das Kreditausfallrisiko der Kundenstruktur, insbesondere bezogen auf öffentliche Auftraggeber.

Währungsrisiken

Die Mynaric Gruppe ist zum überwiegenden Teil innerhalb der Euro-Zone tätig und damit geringen Fremdwährungsrisiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt. Verkäufe werden auch in Fremdwährungen (USD) durchgeführt. Die erzielten Mittelzuflüsse in USD werden innerhalb des Konzerns zur Finanzierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft verwendet. Des Weiteren besteht eine Festgeldanlage von 1.750 TUS\$, mit Fristigkeiten von jeweils 875 TUS\$ zum 24.02.2020 sowie 24.08.2020, welche für die Finanzierung der Mynaric USA Inc. vorgesehen ist.

Zinsrisiken

Der Konzern verfügt über verzinsliche finanzielle Vermögenswerte in Form einer fest verzinslichen Festgeldanlage von 1.750 TUS\$ welche die Fristigkeiten jeweils von 875 TUS\$ zum 24.02.2020 sowie 24.08.2020 hat, jedoch nicht über verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten. Besondere Zinsrisiken bestehen somit nicht.

Zusammenfassende Betrachtung

Aufgrund ihrer Risikoüberwachungs- und Steuerungsmechanismen sieht sich die Mynaric Gruppe im Umgang mit möglichen Risiken gut aufgestellt. Der Vorstand sieht für das Geschäftsjahr 2020 keine Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden. Vor dem Hintergrund des weiterhin starken Wachstums der Gruppe sowie dem Aufbau der Produktion prüft das Management weitere Eigen- sowie Fremdkapitalmaßnahmen und Förderoptionen.

III. Chancenbericht

Mynaric ist Subsystemlieferant im Markt für Luft- und Raumfahrtnetzwerke und damit für zwei zentrale Anwendungen: Kommunikation sowie Erdbeobachtung.

1. In Satellitenkonstellationen zum Zwecke der Kommunikation werden derzeit Investitionen in Milliarden USD Höhe pro System getätigt. Es wird erwartet, dass die Laserkommunikation als Teil dieser Konstellationen zum Zweck der Datenübertragung mit hohem Durchsatz zwischen den Satelliten und somit zum Aufbau von großskaligen optischen vermaschten Netzen im Weltraum eingesetzt wird.
2. Die auf Weltraumwirtschaft spezialisierte Investment- und Risikokapitalgesellschaft Space Angels hat erst kürzlich über den „Beginn des unternehmerischen Raumfahrtzeitalters“ berichtet und festgestellt, dass allein im 3. Quartal 2019 2,1 Milliarden Dollar in Raumfahrtunternehmen investiert wurden und damit die Gesamtfinanzierung für letztes Jahr eine Summe von 5 Milliarden Dollar erreichte.⁵

⁵ www.spaceangels.com/post/space-investment-quarterly-q3-2019

3. Im Segment der Erdbeobachtung werden die Hersteller von luftgestützten Plattformen wie unbemannte Systeme mit festen oder rotierenden Flügeln (UAS) verschiedener Größe und hochfliegende Pseudosatelliten (HAPS) von der Gesellschaft als ein kurzfristiger Markt betrachtet. Die Überwachungsanwendungen dienen kommerziellen, zivilen und staatlichen Zwecken unter anderem in der Landwirtschaft, in der Öl- und Gasindustrie, im Bergbau, in der Katastrophenhilfe, im Grenzschutz und in der Verteidigung.

Die Mynaric befindet sich demnach in einem hochinnovativen Marktsegment mit signifikanten Wachstumschancen. Insgesamt gehen wir für die Mynaric Gruppe, sobald sich der Markt voll etabliert hat, von einem nachhaltig profitablen Geschäftsverlauf und somit einer positiven Entwicklung aus.

IV. Prognosebericht

Den Prognosen des IWF zufolge ist für das Jahr 2020 mit einem gegenüber 2019 leicht ansteigenden Wachstum der Weltwirtschaft zu rechnen. Für die Industrieländer wird hinsichtlich der Wirtschaftsleistung bei einer leichten Zunahme von 1,7 % eine stabile Entwicklung prognostiziert. Während für die US-Wirtschaft ein schwächeres Wachstum von 2,1 % erwartet wird, ist für den Euroraum mit einem leichten Anstieg auf 1,4 % zu rechnen. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland soll sich nach den Berechnungen des IWF auf 1,2 % erhöhen.⁶

Die Weltbank geht bei der Entwicklung der Rohstoffpreise von einem Rückgang um 3,1 % für energetische Rohstoffe und von einer stabilen Marktpreissituation bei nicht-energetischen Rohstoffen aus.⁷

Die genauen Auswirkungen des Corona-Virus auf einzelne Unternehmen und die deutsche Wirtschaft insgesamt sind bisher nicht abzuschätzen. Fakt ist: je länger die Epidemie anhalten wird, desto stärker können sich Auswirkungen zeigen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in Folge des Corona-Ausbruchs seine Prognose für die Weltwirtschaft um 0,1 Prozentpunkte nach unten revidiert. Er geht nunmehr von einem Weltwirtschaftswachstum von 3,2 Prozent im laufenden Jahr aus. Bei Ausbreitung der Epidemie auf andere Länder Asiens rechnen die Ökonomen von Oxford Economics mit einem um 0,5 Prozentpunkte geringeren globalen Wachstum, bei einer globalen Ausbreitung der Epidemie mit einer Wachstumsreduktion von 1,3 Prozentpunkten.⁸

Für die Branche der Optischen Industrien lässt sich im Allgemeinen ein ähnlicher Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung beobachten wie im Bereich des produzierendes Gewerbes bzw. in der Investitionsgüterindustrie, so dass wir einen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vergleichbaren Trend erwarten.

Ganz speziell auf das Potenzial für Laserkommunikationsprodukte bezogen lässt sich folgendes festhalten:

1. Das Marktforschungsunternehmen Northern Sky Research (NSR) rechnet mit einem kumulativen Umsatz für Laserkommunikations-Inter-Satellitenverbindungen von 3,8 Milliarden US-Dollar und einer Nachfrage von über 10.000 Einheiten zwischen 2020 und 2029⁹. Wichtige Marktteilnehmer wie SpaceX, Amazon oder OneWeb sind entweder bereits aktiv und/oder werden die Konstellationsprojekte auf Tausende von Satelliten ausweiten. Die Laserkommunikation ist hierbei eine wichtige Schlüsselkomponente für die Konstellationsbetreiber, was für Mynaric eine beträchtliche Geschäftsmöglichkeit bedeutet.
2. Das Marktforschungsunternehmen Teal Group erwartet, dass die Ausgaben für unbemannte Flugsysteme bis 2027 um eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (CAGR) von 3% pro Jahr und die kommerziellen und zivilen Ausgaben um 15% pro Jahr steigen werden. Im Jahr 2018 wurden weltweit rund 4 Milliarden USD für UAV-Systeme ausgegeben, die bis 2027 auf über 10 Milliarden USD anwachsen dürften. Insgesamt werden in den nächsten 10 Jahren voraussichtlich über 80 Milliarden USD von Verteidigungs-, Zivil- und Wirtschaftsorganisationen für UAV-

⁶ www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2019/October/English/text.ashx?la=en

⁷ www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2019/October/English/text.ashx?la=en

⁸ www.nsr.com/nsr-report-constellations-drive-a-3-8-billion-opportunity-for-optical-satcom-equipment/

⁸ www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infonline_nt/wirtschaft_nt/article206075849/WWF-senkt-wegen-Coronavirus-die-Wachstumsprognose-fuer-China.html

⁹ www.nsr.com/nsr-report-constellations-drive-a-3-8-billion-opportunity-for-optical-satcom-equipment/

Systeme ausgegeben.¹⁰ Die zunehmende Genauigkeit der in UAVs eingesetzten modernen Sensorsysteme und die damit verbundene Zunahme der erzeugten Daten führt zu einem Bedarf an hohem Durchsatz und sicherer Konnektivität, der die Nachfrage nach Laserkommunikationsprodukten wie die von Mynaric auslöst.

Das für 2020 geplante Investitionsvolumen liegt insbesondere bei den Entwicklungsleistungen und technischen Anlagen und Maschinen durch den Aufbau weiterer Produktionskapazitäten deutlich über dem Niveau des aktuellen Berichtsjahres.

Durch die bisherige Entwicklungstätigkeit sowie die Produkte des Konzerns ist es nur zum Teil möglich, die aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Aufwendungen durch Verkaufserlöse oder Fördermittel abzudecken. Die Geschäftsplanung der Mynaric Gruppe sieht in den nächsten Geschäftsjahren einen dynamischen Anstieg der Umsatzerlöse aus Produktverkäufen vor, die die Erzielung von Einzahlungsüberschüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit mittelfristig ermöglichen werden.

Die Liquidität und der Finanzbedarf der Mynaric Gruppe werden von der Geschäftsführung laufend überwacht. Ausgehend von den dabei erstellten Szenariorechnungen und den Planungen gehen wir davon aus, dass die Fortführung Mynaric Gruppe innerhalb der entsprechenden Szenarien sichergestellt ist. Wir gehen von der Fortführung und der positiven Entwicklung der Unternehmenstätigkeit aus, die auch der Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss 2019 zugrunde gelegt wurde.

Der Markt für Laserkommunikationsprodukte für die Luft- und Raumfahrt ist in einer noch frühen Phase ohne relevante historische Vergleichswerte oder Trends. Genauere finanzielle Prognosen sind wegen der dynamischen Entwicklung in der aktuellen Marktphase noch nicht möglich. Die Mynaric rechnet allgemein aber mit einem starken Wachstum der Nachfrage von Laserkommunikationsprodukten in den nächsten Jahren und durch seine Marktposition bedingt eine ebenso positive Entwicklung des Konzerns selbst. Basierend auf der aktuellen Marktentwicklung erwartet die Mynaric Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 einen signifikanten Anstieg der Auftragseingänge sowie der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr und durch den Produktionsbeginn bedingt ebenfalls stark steigende Kosten.

Gilching, 28. März 2020

Der Vorstand



Dr. Wolfram Peschko



Bulent Altan



Hubertus Edler von Janecek

¹⁰ insideunmannedsystems.com/military-uav-market-to-top-83b/



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mynaric AG, Gilching

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Mynaric AG, Gilching und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mynaric AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019

und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als

notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 28. März 2020

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Zelger
Wirtschaftsprüfer

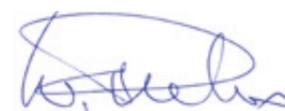
Schön
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER MYNARIC AG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung des Jahresabschlusses der Mynaric AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermittelt wird und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Gilching, 28. März 2020

Der Vorstand



Dr. Wolfram Peschko



Bulent Altan



Hubertus Edler von Janecek



IMPRESSUM

Herausgegeben von
Mynaric AG
Dornierstraße 19
82205 Gilching
Deutschland

Corporate Communications
e comms@mynaric.com
t + 49 8105 7999-0

